

Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne

des Eigenbetriebes und der Unternehmen,
an denen die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit
mehr als 50 v.H. beteiligt ist (gem. § 1 II GemHVO)

(Stand 3. Februar 2016)

	Seite
Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (Neubi)	0001
Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG)	0009
Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (TGZ)	0014
Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH (BQP)	0023
EB Stadthof Bitterfeld-Wolfen	0033
Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH	0060
Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG)	0072

Neue Bitterfelder Wohnungs- und
Baugesellschaft mbH
(Neubi)

Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Bitterfeld-Wolfen

Bilanz

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013	PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		6.809.390,00	6.809.390,00
Software		8.252,53	11.916,53	II. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBfG		46.750.257,52	46.750.257,52
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag		-154.529,85	0,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	92.580.765,43		96.475.638,79	IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		905.665,59	-154.529,85
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.780.112,48		9.006.018,98			54.310.783,26	53.405.117,67
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	254.790,61		207.051,27	B. RÜCKSTELLUNGEN			
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	676.224,02		676.695,02	1. Rückstellungen für Pensionen	1.414.060,00		1.266.845,00
5. Bauten auf fremden Grundstücken	28.650,00		33.017,00	2. Sonstige Rückstellungen	240.590,23		314.856,85
6. Technische Anlagen und Maschinen	283.908,14		314.154,65			1.654.850,23	1.581.701,65
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.326,10		280.467,10	C. VERBINDLICHKEITEN			
8. Anlagen im Bau	0,00	104.814.776,78	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.034.020,87		51.601.991,05
III. Finanzanlagen				2. Erhaltene Anzahlungen	4.986.799,98		4.928.211,64
1. Rückdeckungswerte Pensionsverpflichtungen	142.312,00		118.210,00	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	41.777,13		26.840,91
2. sonstige Ausleihung	72.492,77	214.804,77	83.625,65	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644.722,51		1.038.482,26
		105.037.834,08	107.206.794,99	5. Sonstige Verbindlichkeiten	208.628,59		106.396,60
				- davon aus Steuern: EUR 153.552,19 (31.12.2013: EUR 11.527,63)			
B. UMLAUFVERMÖGEN				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (31.12.2013: EUR 33,73)			
I. Andere Vorräte						54.915.949,08	57.701.922,46
Unfertige Leistungen		4.289.514,64	5.064.269,98	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		160.553,03	142.483,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Vermietung	138.767,96		107.903,05				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	534,19		495,47				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	253.946,64	393.248,79	216.875,08				
III. Wertpapiere							
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.119.959,81	71.513,31				
IV. Bausparguthaben							
Bausparkasse		133.196,72	85.824,58				
		5.935.919,96	5.546.881,47				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
		68.181,56	77.549,05				
		111.041.935,60	112.831.225,51			111.041.935,60	112.831.225,51

2000

Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Bitterfeld-Wolfen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		15.445.034,07		14.518.183,57
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-774.755,34		665.765,53
3. Sonstige betriebliche Erträge		385.235,72		658.957,91
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		5.393.267,46		6.962.006,38
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	958.887,49		893.683,57	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	374.591,78		326.535,86	
- davon für Altersversorgung: EUR 193.502,19 (2013: EUR 156.352,14)		1.333.479,27		1.220.219,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		3.679.375,57		3.689.358,80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		905.664,80		1.172.221,78
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.503,22		4.705,69
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.535.745,42		2.646.568,69
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.213.485,15		157.237,62
11. Außerordentliche Erträge	8.137,41		4.260,74	
12. Außerordentliche Aufwendungen	35.129,00		35.129,00	
13. Außerordentliches Ergebnis		-26.991,59		-30.868,26
14. Sonstige Steuern		280.827,97		280.899,21
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		905.665,59		-154.529,85

AGENDA - Erfolgsplan 2015

TOP 4

Neubi GmbH

Mieteinnahmen von Wohnraum und Gewerbe / Erlösschmälerung Vermietung

- volle Sollmiete ab 2015 für Burgstraße 60 - 70
- volle Sollmiete ab 2015 für 3 Gewerbe 2. BA Teichwall 1 in Bitterfeld (Arztpraxis, Ergotherapie und Physiotherapie)
- 90 T€ Wegfall Sollmiete nach Abriss vom Ring der Chemiearbeiter 17-22 in Sandersdorf
- 75 T€ Wegfall anteilige Sollmiete nach Abriss von Bismarckstraße 51,52 und 54 in Bitterfeld

✓

- Umbau Physiotherapie (Erweiterung) -> Rest: 80 qm wird als Wohnung ausgeschrieben

✓

-(Abriss noch nicht komplett vollzogen)

✓

Personalaufwand

- Ø 25 Mitarbeiter im Jahr (incl. Geschäftsführerin, Auszubildende und Praktikanten)

-

- Ø 27 Mitarbeiter im Jahr (2 Auszubildende für ein halbes Jahr verlängert bis Januar 2016 wg. negativem Prüfungsergebnis) -> ab Februar 2016 Ø 25 Mitarbeiter

Aufwendungen

- Instandsetzung und Modernisierung entspricht ca. 10,60 €/m² im Jahr
- in den nichtumlegbaren Betriebskosten sind laufende Reinigung der Leerwohnung nicht mehr enthalten (Reduzierung um rd. 11 TEUR)
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Umzugs- und Abrisskosten und Verluste aus Abgang des Anlagevermögens enthalten (Bismarckstraße)

✓

- derzeit 5,1 €/m² im Jahr (11/2015, abgerechnete Kosten)

✓

Betriebskosten

- Reduzierung der Leerstandsosten durch Kündigung der Verträge mit Fremdfirmen und erhöhte Umiage der eigenen Personalkosten

✓

Investitionen

- keine Neuinvestitionen im Bestand, kein Neubau

✓

Investitionen/Alternativ

- Neubau Rathaus in Sandersdorf in Investitionen 2015 im Kapitalfuß nicht enthalten.
- Neubau der Erweiterung Pflegeheim (Leineufer) in Investitionen 2015 im Kapitalfuß nicht enthalten.

-

-

Finanzplanung

- Umschuldung Kredit HSH Nordbank (5,5 Mio. Euro)

✓

- Umschuldung über Nord/LB (deutliche Reduzierung Zinsaufwand von 5,30 % p. a. auf 1,67 % p. a.)

Mieteinnahmen von Wohnraum und Gewerbe / Erlösschmälerung Vermietung

- Reduzierung Leerstand in Bitterfeld und Sandersdorf um Ø 3 WE pro Monat
- volle Sollmiete ab 2015 für 3 Gewerbe 2. BA Teichwall 1 in Bitterfeld (Arztpraxis, Ergotherapie und Physiotherapie)
- 347 T€ Wegfall Sollmiete nach Verkauf Pflegeheim (Am Leineufer, rd. 2.754 qm Mietfläche)
- volle Sollmiete ab 2016 für Neubau Wohnhäuser Töpferwall 20 - 22 (15 WE mit 1.249 qm zzgl. 1 Gästewohnung 46 qm)
- volle Sollmiete ab 2017 für Neubau Wohnhäuser Burgstraße 73 - 81, Töpfergasse 2 (44 WE mit 2486 qm zzgl. 1 Quartierszentrum mit 113 qm)

Aufwendungen

- Instandsetzung und Modernisierung entspricht ca. 10,80€/m² im Jahr
- Bestandserhaltung
- Annahme von 4,5% Zinsen und 2% anfängliche Tilgung für Kreditaufnahme

Personalaufwand

- Ø 25 Mitarbeiter im Jahr (incl. Geschäftsführerin, Auszubildende und Praktikanten)
- Personalkostensteigerung um 2% pro Jahr

Betriebskosten

- Reduzierung der Leerstandskosten durch Anpassung von Verträgen

Investitionen

- Investitionen ca 15.500 T€ (2016-2020) für Neubau und Innenstadtsanierung u.a. für altersgerechten Umbau
- davon: 460 T€ Neubau Parkplatz Töpferwall / Burgwall
- 1.950 T€ Neubau Wohnhäuser Töpferwall 20 - 22 (15 WE mit 1.249 qm zzgl. 1 Gästewohnung 46 qm)
- 3.900 T€ Neubau Wohnhäuser Burgstraße 73 - 81, Töpfergasse 2 (44 WE mit 2486 qm zzgl. 1 Quartierszentrum mit 113 qm)
- 335 T€ Außenanlage Burgstraße / Töpfergasse / Töpferwall

Gewinnausschüttung

- Jährlich 150 T€

Finanzplanung

- Umschuldung Kredite Valovis Bank (12 Mio. Euro aufgeteilt in 3 Portfolios)
- Aufnahme von Kreditmittel für die Finanzierung des Neubaus Burgstraße / Töpfergasse / Töpferwall insgesamt 5 Mio. Euro

Mittelfristplanung

TOP 4

Neubi GmbH	Mittelfristplanung							
	IST 11/2015	V-IST 2015 (11/2015)	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	14.034	15.396	15.488	15.363	15.602	15.665	15.731	15.811
Miete Wohnraum	10.533	11.490	11.562	11.582	11.762	11.780	11.780	11.820
Miete Gewerbe	940	1.025	1.042	835	850	855	865	865
Miete Garagen, Stellplätze, Freiflächen	154	166	148	150	150	150	151	151
Stellflächen Mobilfunkantennen	36	37	39	39	39	39	39	39
Pacht Garagen	23	23	25	25	25	25	25	25
Erbbaupacht	16	16	17	17	17	17	17	17
Umlagen HK/BK/WK	4.657	5.088	5.170	5.162	5.170	5.170	5.175	5.175
Pauschale HK/BK	9	8	9	9	9	9	9	9
Erlösschmälerung Vermietung	-1.842	-1.910	-1.924	-1.870	-1.850	-1.820	-1.800	-1.790
Erlösschmälerung aus BK/HK	-492	-537	-600	-585	-570	-560	-530	-500
2. Bestandsveränderung unfl. Leistungen	50	50	50	50	50	50	50	50
3. Sonstige betriebliche Erträge	425	439	322	298	237	246	254	259
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	38	40	40	40	40	42	42	43
Grundstücks- und Anlagenverkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0
Miet- und Räumungsklagen	78	82	50	70	75	80	84	86
Erträge aus abgeschriebenen Mietforderungen	83	87	83	88	90	92	96	98
Sonstige Erträge + Fördermittel	226	230	149	100	32	32	32	32
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	9	3	12	12	14	14	15
5. Personalaufwand	1.076	1.300	1.300	1.314	1.332	1.357	1.368	1.395
Löhne und Gehälter	791	985	1.018	1.010	1.028	1.049	1.060	1.080
Soziale Abgaben	285	315	282	304	304	308	308	315
- davon Altersversorgung	129	129	100	120	120	125	125	130
6. Abschreibungen	3.210	3.210	3.200	3.000	3.130	3.200	3.200	3.220
7. Aufwendungen	5.717	7.951	8.735	8.405	8.440	8.545	8.555	8.595
Lieferung und Leistungen	5.065	7.291	7.732	7.715	7.750	7.865	7.885	7.935
davon:								
- Hausbewirtschaftung	3.225	4.822	5.087	5.080	5.075	5.050	5.030	4.990
- Instandhaltung/Modernisierung	1.479	2.000	2.200	2.200	2.250	2.400	2.450	2.550
- wohnwirtschaftliche Fremdleistungen	53	57	45	45	45	45	45	45
- nicht umlegbare Betriebskosten	208	230	300	290	280	270	260	250
- sonstiges	100	182	100	100	100	100	100	100
sonstige betriebliche Aufwendungen	652	660	1.003	690	690	680	670	660
8. Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.989	2.300	2.500	2.050	1.950	1.950	1.950	1.950
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.525	1.133	128	955	1.049	923	976	975
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	9	9	8	8	8	8	9	9
Kfz-Steuer	1	1	1	1	1	1	1	1
Grundsteuern, nicht umlagefähig	8	9	8	8	8	8	8	8
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	2.516	1.124	120	946	1.041	915	967	966
Investitionen (T€)	710	761	974	3.500	3.500	4.000	4.000	4.000
Wohn- /Gewerbeeinheiten am Stichtag (Anzahl)	3.388	3.388	3.470	3.403	3.447	3.420	3.420	3.400
Wohn- /Gewerbeeinheiten am Stichtag (m²)	202.412	202.412	207.000	200.861	203.347	203.400	203.400	203.400
Wohn- /Gewerbeeinheiten durchschnittlich (m²)	202.412	204.865	206.900	200.861	203.347	203.400	203.400	203.400
monatliche Mieterlöse (€/m²)	5,15	5,17	5,10	5,23	5,25	5,25	5,26	5,27
monatliche Mieterlöse incl. Erlösschmälerung (€/m²)	4,33	4,39	4,33	4,45	4,49	4,51	4,52	4,54
monatliche Instandhaltung/Modernisierung (€/m²)	0,61	0,81	0,87	0,91	0,92	0,98	1,00	1,04
monatliche Verwaltungskosten (€/m²)	0,71	0,74	0,70	0,78	0,78	0,78	0,78	0,79
Anteil der Fremdkapitalzinsen an der Nettokaltmiete	20,17%	21,22%	22,50%	19,02%	17,74%	17,65%	17,60%	17,52%
monatliche Zinsaufwand (€/m²)	0,82	0,94	0,96	0,85	0,80	0,80	0,80	0,80
Tilgung Kredite (T€)	2.850	3.050	2.780	3.324	3.324	3.494	3.550	3.550
monatliche Tilgung (€/m²)	1,17	1,24	1,13	1,38	1,36	1,43	1,45	1,45
Anteil des Kapitaldienstes an der Nettokaltmiete	49,27%	49,55%	47,00%	50,06%	48,16%	49,47%	49,84%	49,62%
monatliche Kapitaldienst (€/m²)	1,99	2,18	2,00	2,23	2,16	2,23	2,25	2,25
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€)	46.950	46.900	48.600	45.526	45.202	44.708	44.458	44.408
durchschnittlicher Verschuldungsgrad	231,95	231,71	236,00	226,65	222,29	219,80	218,57	218,33

Kapitalfluß

TOP 4

Neubi GmbH

	V-IST 2015 (11/2015)	Plan 2015	Mittelfristplanung				
			Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	+1.124	+120	+946	+1.041	+915	+967	+966
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+3.210	+3.200	+3.000	+3.130	+3.200	+3.200	+3.220
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+105	+105	+114	+124	+130	+135	+140
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)							
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+0	+0	-73	+0	+0	+0	+0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+100	+100	+100	+100	+50	+50	+50
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-500	-374	-150	-100	-50	-50	+0
Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+4.038	+3.151	+3.937	+4.295	+4.245	+4.302	+4.376
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	+340	+340	+3.800				
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen (-)	-761	-974	-3.500	-3.500	-4.000	-4.000	-4.000
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-13	-13	-12	-12	-11	-11	-11
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-434	-647	+288	-3.512	-4.011	-4.011	-4.011
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	+400	+400	+2.000	+3.000	+3.000	+3.300	+3.500
Rückführung Kredit (-)			-2.400				
Auszahlungen Gewinnausschüttung bei positiven Jahresergebnis (150 TEUR) (-)			-150	-150	-150	-150	-150
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-2.850	-3.050	-3.324	-3.324	-3.494	-3.550	-3.550
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.450	-2.650	-3.874	-474	-644	-400	-200
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+1.154	-146	+351	+309	-410	-109	+165
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	+906	+906	+760	+1.111	+1.420	+1.010	+901
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+2.060	+760	+1.111	+1.420	+1.010	+901	+1.066

00000

Investitions- und Instandhaltungsplan

TOP 4

Neubl GmbH				Mittelfristplanung					Bemerkung
Objekt / Maßnahme	IST 11/2015 TEUR	V-IST 2015 (11/2015) TEUR	PLAN 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR	Plan 2020 TEUR	
Investitionen									
- Sanierung Burgstraße 35 / Teichwall	361	361	360						2. BA Fortführung aus 2013
- Innenstadtsentwicklung Bitterfeld - Burgstraße 60-70 mit Aufzug	159	210	210						Fortführung aus 2013 480 TEUR Neubau Parkplatz Töpferwall / Bürgwall, 1.950 TEUR Neubau Wohnhäuser Töpferwall 20 - 22, 3.900 TEUR Neubau Wohnhäuser Burgstraße 73 - 81, Töpfergasse 2, 335 TEUR Außenanlage Burgstraße / Töpfergasse / Töpferwall
- Innenstadtsanierung - Abriss Bismarckstr. 51, 52 und 54	0	0	134	3.000	3.000	3.500	3.500	3.500	Fördermittel beantragt (73,9 TEUR)
- Sandersdorf (Ring der Chemiewerker 17-22)	180	180	70						Fortführung aus 2014, Fördermittel bewilligt 219,3 TEUR
sonstige Investitionen	10	10	200	500	500	500	500	500	
Summe Investitionen	710	761	974	3.500	3.500	4.000	4.000	4.000	
Instandhaltung/Modernisierung									
Modernisierungen in BTF/SDF	476	803	960	960	1.018	1.100	1.100	1.150	
Instandhaltung Rahmenverträge	375	450	450	450	450	450	450	450	
allgem. Instandhaltung	23	113	500	500	500	500	500	500	
Instandhaltung Leerwohnungen	478	478	100	100	100	150	150	200	
Badsanierungen	0	0	40	40	40	50	100	100	
Instandhaltung Außenanlagen	81	100	100	100	100	100	100	100	
Schadensbeseitigung	46	56	50	50	50	50	50	50	
Summe Instandhaltung/Modernisierung	1.479	2.000	2.200	2.200	2.250	2.400	2.450	2.550	

0000

Personalplanung

Top 4

	Ø Ist 2015	Plan 2016
Geschäftsführer(in)	1	1
Geschäftsassistent(in)	0,5	0,5
Sekretär(in)	1	1
Leiter(in) Rechnungswesen	1	1
Leiter(in) Wohnungsverwaltung	1	1
Wohnungsverwalter(in)/Vermieter	7	7
Betriebskostenabrechner(in)	2	2
Forderungsmanagement	1	1
Finanzbuchhalter(in)	2	2
Bauleiter(in)/techn. Leiter(in)	2	2
Hausmeister(in)	3	3
Übernahme Azubis (befristet)	1	1
interne Revision / EDV	0,5	0,5
Azubi	4	2
Zwischensumme	27	25
Reinigungskraft (Minijob)	1	1
Gesamt	28	26

Anmerkung:

Finanzbuchhalter(in): davon 1 Teilzeit

Wohnungsverwalter: 4 Teilzeit

Wohnungs- und Baugesellschaft
Wolfen mbH
(WBG)

Bilanz zum 31.12.2014

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013	PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		2.556.459,41	2.556.459,41
Software	57.322,65		8.660,99	II. Kapitalrücklagen		9.386.554,37	9.386.554,37
		57.322,65		III. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				1. Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 DMBtG	21.760.635,64		21.765.796,90
1. Grundstücke mit Wohnbauten	57.572.002,82		61.180.815,67	2. Andere Gewinnrücklagen	6.835.214,43		6.835.214,43
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	15.438.961,97		16.387.134,51			28.595.850,07	28.601.011,33
3. Grundstücke ohne Bauten	5.276.332,04		4.986.029,61	VI. Jahresfehlbetrag		-625.987,43	-5.161,26
4. Bauten auf fremden Grundstücken	2.760,78		2.869,05			39.912.876,42	40.638.853,85
5. Technische Anlagen und Maschinen	156.749,90		169.331,94	B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse und -zulagen		221.622,92	230.857,20
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	334.887,06		358.645,99	C. Rückstellungen			
7. Anlagen im Bau	2.947.459,68		1.037.610,78	1. Rückstellungen für Pensionen	61.123,46		69.406,78
		81.729.154,25	84.122.437,55	2. Sonstige Rückstellungen	188.974,54		202.616,59
III. Finanzanlagen						250.098,00	272.023,37
Beteiligungen	608,43		608,43	D. Verbindlichkeiten			
		608,43		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.638.296,27		47.567.254,28
		81.787.085,33	84.131.706,97	2. Erhaltene Anzahlungen	4.854.317,05		4.936.071,12
B. Umlaufvermögen				3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	119.427,67		157.619,38
I. Andere Vorräte				4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	566.851,49		411.337,82
Unfertige Leistungen	4.531.280,97		5.239.730,90	5. Sonstige Verbindlichkeiten	115.745,74		116.456,67
		4.531.280,97		- davon aus Steuern:	35.171,85		34.042,42
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00		0,00
1. Forderungen aus Vermietung	216.539,65		246.139,17			48.294.438,22	53.188.739,27
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	32.792,52		31.671,38	F. Rechnungsabgrenzungsposten		197.712,96	193.135,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	838.802,44		328.589,85				
		1.088.134,61	606.400,40				
III. Flüssige Mittel							
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.238.398,61		2.813.479,95				
2. Bausparguthaben	32.410,03		1.461.955,30				
		1.270.808,64	4.275.435,25				
		6.890.224,22	10.121.566,55				
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
1. Geldbeschaffungskosten	12.172,79		26.780,13				
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	95.318,35		44.437,18				
		107.491,14	71.217,31				
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		91.947,83	99.128,37				
Bilanzsumme		88.876.748,52	94.423.619,20	Bilanzsumme		88.876.748,52	94.423.619,20

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) aus der Hausbewirtschaftung	16.340.820,17		16.972.051,61	
b) aus Betreuungstätigkeit	95.101,20		96.708,23	
c) aus anderen Lieferungen u. Leistungen	93.492,24	16.529.413,61	52.644,86	17.121.404,70
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-708.449,93		-199.139,84
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.131.340,43		802.785,41
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	7.650.075,89		7.163.169,32	
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	88.865,77	7.738.941,66	104.000,49	7.267.169,81
Rohergebnis		9.213.362,45		10.457.880,46
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.486.072,74		1.369.315,19	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 42.933,25 (2013: € 27.416,13)	305.579,67	1.791.652,41	267.045,01	1.636.360,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.349.693,89		5.448.066,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.827.688,28		1.254.241,88
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.969,26		28.107,17
davon aus Abzinsung: € 7.701,83 (2013: € 5.427,18)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.885.487,83		2.163.054,18
davon aus Aufzinsung: € 20.005,02 (2013: € 22.180,04)				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-621.190,70		-15.734,87
10. Sonstige Steuern		4.796,73		-10.573,61
Jahresfehlbetrag		-625.987,43		-5.161,26

Wirtschaftsplan 2016

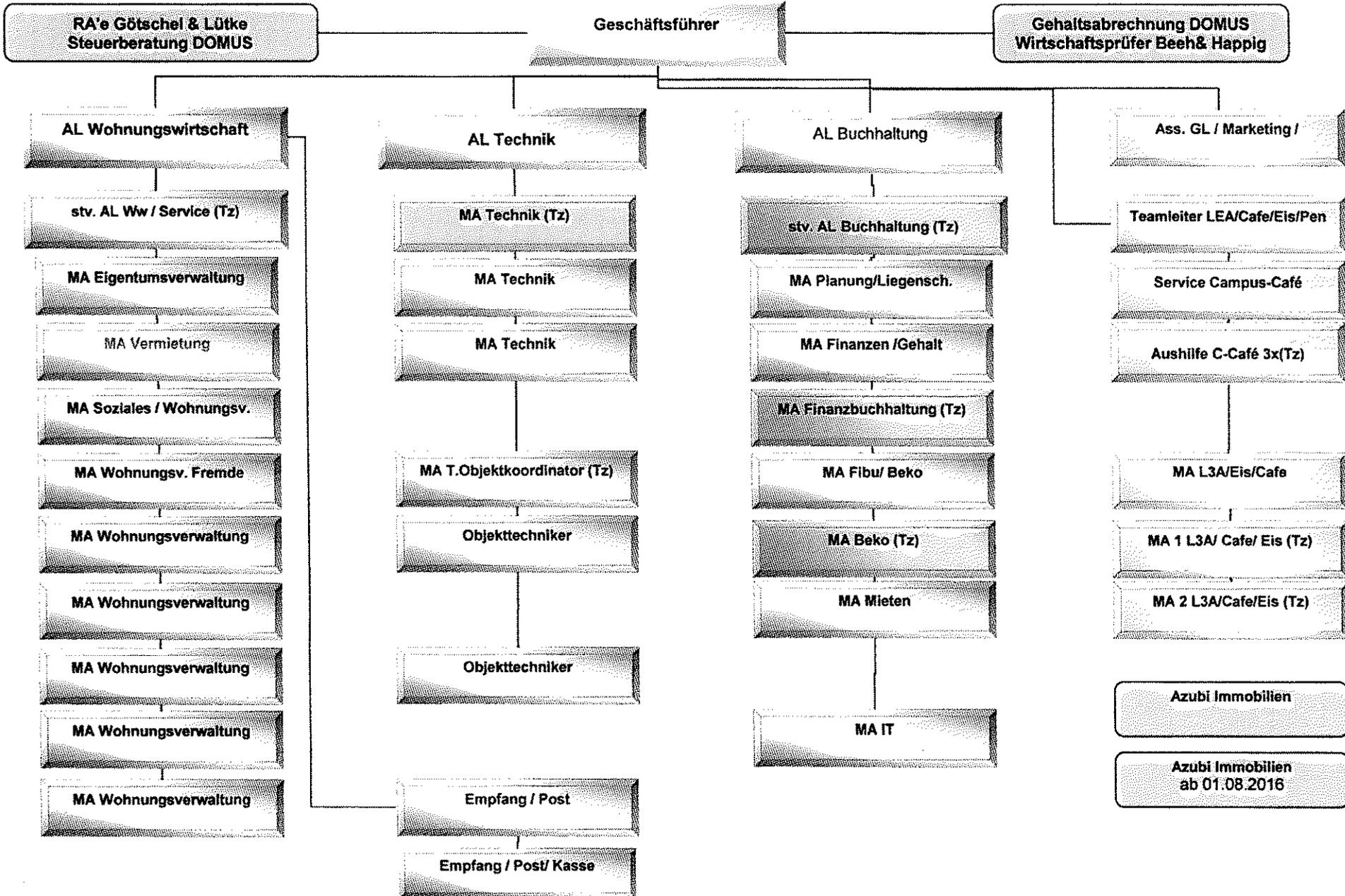
Aufwandsart/Ertrag		Plan 2016	Plan 2015	vor. Ist 2015
		(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
1.	Umsatzerlöse	15.078,6	15.452,9	15.328,6
1.1	Kaltmieteinnahmen	10.595,1	10.562,9	10.797,3
1.2	Betriebskostenvorauszahlungen	4.483,5	4.890,0	4.531,3
2.	Sonstige Einnahmen	835,8	523,9	513,2
2.1	Grundstücksverkäufe/Verkauf Anlagevermögen	132,2	0,0	139,8
2.2	Zinsen und ähnliche Erträge	12,0	12,4	10,0
2.3	Verwaltung von Wohnungen für Dritte	119,6	123,1	119,6
2.4	Provision Versicherung	0,0	20,0	0,0
2.5	Einbringung Mietforderungen vergangener Jahre	15,0	15,0	10,0
2.6	Sonstige betriebliche Erträge (zahlungswirksam)	9,5	6,5	11,0
2.7	Sonstige außerordentliche Erträge (zahlungswirksam)	72,0	48,0	82,1
2.8	Forderungen Finanzamt	362,9	201,0	33,7
2.9	Erlöse andere LuL (Pension, Café)	112,6	98,0	107,0
3.	Zuschüsse	424,6	426,2	443,8
3.1	Zuschüsse für Stadtbau Ost Rückbau	424,6	176,3	303,5
3.2	Zuschüsse für Aufwertungsmaßnahmen	0,0	249,9	140,3
Summe Einnahmen		16.339,0	16.403,1	16.285,6
4.	Investitionen	5.440,0	4.470,0	3.997,3
4.1	Laufende Werterhaltung /Sanierung	1.600,0	1.650,0	1.553,2
4.2	Sanierung Musikerviertel	0,0	0,0	34,2
4.3	Komplexmaßnahmen	3.200,0	2.000,0	1.611,6
4.4	Abriss	600,0	400,0	580,8
4.5	Neubau	0,0	0,0	0,0
4.6	Sanierung Wolfen, Rathausplatz (Gebäude 041)	0,0	400,0	216,5
4.7	Grundstückskauf	50,0	50,0	12,0
-	abzüglich Skonto	-10,0	-30,0	-11,0
5.	Personalkosten	2.024,2	1.904,0	1.855,0
6.	Sachkosten des Unternehmens	760,7	833,0	789,9
7.	Kapitaldienst	4.673,0	4.731,9	4.945,9
7.1	Fremdkapitalzinsen	1.438,6	1.605,2	1.560,4
7.2	planmäßige Tilgung / Ansparrate Bauspar	3.109,6	3.126,7	3.260,7
7.3	Bausparvertrag LBS	124,8	0,0	124,8
8.	Betriebskosten	4.930,5	5.865,3	5.023,7
	<i>darunter: BEKO-Leerstand</i>	<i>643,0</i>	<i>546,7</i>	<i>705,5</i>
8.1	Betriebskosten umlegbar	4.780,5	5.616,0	4.873,7
8.2	Betriebskosten nicht umlegbar	150,0	249,3	150,0
9.	Sonstige Ausgaben	423,9	381,7	398,2
9.1	Betriebliche Ausstattungen	50,0	50,0	122,0
9.2	Geschäftsbesorgung EWN	60,7	60,7	60,7
9.3	Sonstiges (Klagen, Vers., ...)	93,2	75,0	97,2
9.4	Kapitalausschüttung an Gesellschafter	100,0	100,0	0,0
9.5	Aufwendungen andere LuL (Pension, Café)	120,0	96,0	118,3
Summe Ausgaben		18.252,3	18.185,9	17.010,0
Finanzbedarf / Finanzüberschuss		-1.913,3	-1.782,9	-724,4
	<i>Kreditmittel für Sanierung Musikerviertel</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
	<i>Terminkredit</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>403,6</i>
	<i>Kreditmittel Aufwertung Wolfen-Nord</i>	<i>1.650,0</i>	<i>1.200,0</i>	<i>600,0</i>
	<i>Überziehungskredit</i>	<i>277,4</i>	<i>200,0</i>	<i>281,6</i>
	<i>Forderungs-/Verbindlichkeitenüberhang</i>	<i>-200,0</i>	<i>100,0</i>	<i>-200,0</i>
Finanzergebnis zum 31.12. des Jahres		-185,9	17,1	360,8
<small>(ohne Vortrag aus dem Vorjahr)</small>				

Aktuelle Finanzvorschau 2016 - 2020

Lfd. Nr.:	Aufwandsart /Ertrag	2016	2017	2018	2019	2020
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Einnahmen</u>						
1.	Mieteinnahmen	15.078,6	15.364,9	15.113,0	14.870,1	14.856,0
1.1	Kaltmieteinnahmen	10.595,1	10.587,9	10.396,0	10.290,1	10.413,0
1.2	Betriebskostenvorauszahlungen	4.483,5	4.777,0	4.717,0	4.580,0	4.443,0
2.	Sonstige Einnahmen	835,8	424,2	454,2	492,8	460,7
2.1	Grundstücksverkäufe/Verkauf Anlagevermögen	132,2	71,1	100,1	134,7	100,6
2.2	Zinsen und ähnliche Erträge	12,0	14,0	16,0	18,0	20,0
2.3	Verwaltung von Wohnungen für Dritte/ Wohneigentum	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6
2.4	Provision Versicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.5	Erlöse aus abgeschrieb. Forderungen u. Mietrückständen	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
2.6	Sonstige betriebliche Erträge	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5
2.7	Sonstige außerordentliche Erträge	72,0	75,0	75,0	75,0	75,0
2.8	Forderungen Finanzamt	362,9	5,0	1,0	1,0	1,0
2.9	Erlöse andere LuL (Pension, Café, Eiswelt)	112,6	115,0	118,0	120,0	120,0
3.	Zuschüsse	424,6	260,6	120,6	0,0	0,0
3.1	Zuschüsse Stadumbau Ost (Rückbau bzw. Aufwertungen)	424,6	260,6	120,6	0,0	0,0
3.2	Miet-, Zins- und Aufwendungszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Investitionszulage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einnahmen		16.339,0	16.049,7	15.687,8	15.362,9	15.316,7
<u>Ausgaben</u>						
4.	Investitionen	5.440,0	3.160,0	2.910,0	2.490,0	2.690,0
4.1	Laufende Werterhaltung/Sanierung	1.600,0	1.250,0	1.250,0	1.250,0	1.250,0
4.2	Sanierung Musikerviertel	0,0	720,0	720,0	0,0	0,0
4.3	Komplexmaßnahmen	3.200,0	750,0	500,0	800,0	1.000,0
4.4	Abriss	600,0	400,0	400,0	400,0	400,0
4.5	Neubau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.6	Sanierung Wolfen, Rathausplatz 1-3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.7	Grundstückskauf	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
-	abzüglich Skonto	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0
5.	Personalkosten	2.024,2	2.034,3	2.044,5	2.054,7	2.065,0
6.	Sachkosten des Unternehmens	760,7	850,0	850,0	850,0	850,0
7.	Kapitaldienst	4.673,0	4.522,4	4.531,6	4.244,4	3.590,6
7.1	Fremdkapitalzinsen	1.438,6	1.367,4	1.258,5	1.136,1	1.040,1
7.2	planmäßige Tilgung, Sondertilgung u. Bauspar	3.109,6	3.030,2	3.148,3	2.983,5	2.425,7
7.3	Bausparvertrag LBS	124,8	124,8	124,8	124,8	124,8
8.	Betriebskosten	4.930,5	4.954,4	4.978,4	5.002,6	5.026,8
<i>darunter: BEKO-Leerstand</i>		643,0	600,0	590,0	570,0	550,0
8.1	BEKO umlegbar	4.780,5	4.804,4	4.828,4	4.852,6	4.876,8
8.2	BEKO nicht umlegbar	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
9.	Sonstige Ausgaben	423,9	425,7	430,7	435,7	440,7
9.1	Betriebliche Ausstattungen	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
9.2	Geschäftsbesorgung STEG	60,7	60,7	60,7	60,7	60,7
9.3	Sonstiges (außerordentl. A.)+sonst. Zinsen	93,2	90,0	90,0	90,0	90,0
9.4	Kapitalausschüttung an Gesellschafter	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
9.5	Aufwendungen andere LuL (Pension, Café, Eiswelt)	120,0	125,0	130,0	135,0	140,0
Summe Ausgaben		18.252,3	15.946,8	15.745,2	15.077,4	14.663,1
Finanzbedarf / Finanzüberschuß		-1.913,3	102,9	-57,4	285,5	653,6
Kreditmittel für Komplexsanierung Musikerviertel		0,0	288,0	288,0	0,0	0,0
Terminkredite		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditmittel Aufwertung WoNo		1.650,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überziehungskredit		277,4	273,2	269,0	264,8	260,6
Forderungs-/Verbindlichkeitenüberhang		-200,0	-200,0	-200,0	-200,0	-200,0
Finanzergebnis zum 31.12.		-185,9	464,1	299,6	350,3	714,2
(ohne Vortrag aus dem Vorjahr)						

Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH

Stand: Januar 2016



0000

Technologie- und Gründerzentrum
Bitterfeld-Wolfen GmbH
(TGZ)

TGZ Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

Passiva

	EUR	EUR	Stand 31.12.2014 EUR	Stand 31.12.2013 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8,00		0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.850.903,62			1.951
2. Technische Anlagen und Maschinen	234.525,90			293
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.465,03			9
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	146.627,73			124
		<u>2.240.522,28</u>	<u>2.240.530,28</u>	<u>2.377</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.716,11			100
2. Sonstige Vermögens- gegenstände	31.616,17			17
		51.332,28		117
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>285.619,19</u>		302
			337.951,47	419
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3.453,03	4
			<u>2.581.934,78</u>	<u>2.800</u>

	EUR	Stand 31.12.2014 EUR	Stand 31.12.2013 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00		52
II. Kapitalrücklage	4.299.924,77		4.300
III. Verlustvortrag	2.627.060,23		2.273
IV. Jahresfehlbetrag	78.261,90		354
		<u>1.646.602,64</u>	<u>1.725</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		21.710,00	21
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	854.317,37		987
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.696,33		53
3. Sonstige Verbindlichkeiten	32.278,03		14
davon aus Steuern: EUR 13.185,27 (Vorjahr: EUR 3.170,01) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 828,62 (Vorjahr: EUR 836,81)			
		<u>906.291,73</u>	<u>1.054</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		7.330,41	0
		<u>2.581.934,78</u>	<u>2.800</u>

200

TGZ Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

		2014	2013
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		437.713,05	496
2. Sonstige betriebliche Erträge		353.748,58	74
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	230.949,37		236
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	42.570,35		43
		273.519,72	279
4. Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		160.297,92	165
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		381.526,27	422
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.620,45	3
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		31.395,75	36
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-51.657,58	-329
9. Außerordentliche Aufwendungen/ außerordentliches Ergebnis		956,70	0
10. Sonstige Steuern		25.647,62	25
11. Jahresfehlbetrag		78.261,90	354

Wirtschaftsplan des TGZ für das Jahr 2016

Gliederung des Wirtschaftsplanes

- A Vorbericht zum Wirtschaftsplan
 - 1. Rechtliche Verhältnisse und Gegenstand des Unternehmens
 - 2. Erläuterungsbericht zur Fassung_10-08-2015
- B Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr
- C Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr
 - Finanzierungsmittel (Einnahmen)
 - Finanzierungsbedarf (Ausgaben)
- D Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr
- E Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2021
 - Finanzplan
 - Investitionsplan (Kostenüberwachung zu Umbau des UHU-Betriebsgebäudes)

A Vorbericht zum Wirtschaftsplan

1. Rechtliche Verhältnisse und Gegenstand des Unternehmens

Firma:	Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (TGZ)
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen
Anschrift:	ChemiePark Bitterfeld Areal A, Andresenstraße 1a
Gründung am:	26. November 1992
Gesellschafts- vertrag:	UR-Nr. 230 der Urkundenrolle 2006 vom 09.03.02006 mit Nachtrag vom 19.10.2006, UR-Nr. 1042 der Urkundenrolle 2006 der Notarin Claudia Dauer
Eintragung ins Handelsregister:	20.12.2006 Amtsgericht Stendal, HRB 12929
Gegenstand des Unternehmens:	Der Gegenstand des Unternehmens besteht in der Einrichtung und dem Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklungen junger Unter- nehmen, die Leistungen anbieten, Güter und Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert werden sollen. Weiter sollen Unternehmens koordiniert und gefördert werden, deren Tätigkeitsgebiet auf dem Gebiet des Umweltschutzes liegt. Das Unternehmen kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten, sich an solchen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.
Geschäftsjahr:	01. Januar bis 31. Dezember
Dauer der Gesellschaft:	Die Gesellschaft wurde auf unbestimmte Zeit gegründet
Stammkapital:	52.000,00 €
Geschäftsführung	Herr Dipl.-Ing. Kurt Lausch Wirtschaftsplan für 2016_Fassung_10-08-2015

2. Erläuterungsbericht zur Fassung 10-08-2015

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 wurde gemäß der Eigenbetriebsverordnung erstellt. Spezielle Erläuterungen erfolgen zu nachstehenden Positionen:

Position 1 "Umsatzerlöse"

Miete: Die Kalkulation der Mieteinnahme erfolgt aus

- der Entwicklung der Vorjahre
- der möglichen mittleren Auslastung im Jahresverlauf:
Stand aktuell beträgt die Auslastung des TGZ ca. 50 %. Die derzeitige Sachlage lässt erwarten, dass dieses Niveau bis zum Jahresende erhöht werden kann. Es gehen weiterhin Mietanfragen ein. Die Bewerbung um neue Mieter läuft regional insbesondere durch Direktmarketing und überregional aus Kostengründen lediglich durch die Nutzung moderner Kommunikationsmedien und über beworbene Vorträge an Universitäten und Hochschulen, die Einladungen aussprechen bzw. aussprechen.
- der Schätzung der durchschnittlichen Mietpreise für Büro, Labor und Technikum, die aus der Tabelle der Mietpreisstaffelung (nach Alter der Firma und Nutzungsbereich) und einer aktuellen IHK-Studie abzuleiten ist.
- der Auflösung bestehender Optionen und Vorverhandlungen, die die Entwicklung auch für die nächsten Jahre erkennen lassen.

sonstige Einnahmen:

- Hier sind Erlöse u. a. aus Dienstleistungen, Infrastruktur und Optionen eingeordnet.

Einnahmen Betriebskostenanteile:

- Einnahmen aus den Nebenkostenvorauszahlungen der Mieter entsprechend aktueller Vereinbarungen und Verträge. Änderungen von Energiekosten und erhöhte Verbräuche der vom TGZ angebotenen und/oder bezahlten Medien im Jahresverlauf werden exakt erst mit der Betriebskostenabrechnung am Jahresende erfasst und nachberechnet. Seit 2009 erfolgt eine Zwischenabrechnung nach dem 30.06. (die ggf. auch monatlich erfolgt, falls sich die Notwendigkeit darstellt!) für ausgewählte Unternehmen.

Position 2 "Sonstige betriebliche Erträge"

Hier sind insbesondere

- Erträge aus Projekten
- Einnahmen aus den Betrauungszuschüssen der Gesellschafter
- Die Möglichkeit einer Projektförderung für TGZ's ist derzeit in Sachsen - Anhalt nicht mehr vorhanden. Dennoch versuchen wir zu speziellen Themen, wie dem Schülerlabor, auch weiterhin eine Förderung zu erreichen.
- Lohnkostenzuschüsse zum Projekt "Schülerlabor". Wobei die Lohnkostenzuschüsse von Förderzusagen abhängen, die nicht voraus bestimmbar sind. Zurzeit erfolgt keine Förderung, die über das TGZ läuft.
- und Sonstiges enthalten.

Position 4 "Personalaufwand"

Personalaufwand TGZ:

Die Einstufung und Entwicklung der Gehälter ist entsprechend des Beschlusses der Gesellschafter vom 07.09.1999 an den öffentlichen Dienst „angelehnt“. Für jeden Mitarbeiter liegt eine aktuelle Stellenbeschreibung vor. Entsprechend der gesetzlichen Änderungen, Spezifizierungen von Aufgabengebieten und Verantwortungsbereichen hätten Anpassungen der Gehaltshöhe erfolgen müssen. Diese wurden allerdings im Einverständnis mit den Mitarbeitern in den letzten Jahren nicht vorgenommen, da die wirtschaftliche Lage des TGZ „sehr angespannt“ ist.

Personalaufwand Projekte:

Die Möglichkeit der Fördermitteleinwerbung ist nicht vorhersehbar. Die Projekte "Wissenschaftliche Bibliothek", „wissenschaftliche Symposien“ und "Schülerlabor" sind bisher allerdings als dauerhafte Projekte vorgesehen. Das hier eingebundene Personal war bisher bereit die wechselnden Bedingungen und geringen Verdienstmöglichkeiten aus Interesse an der Arbeit zu akzeptieren.

Im September 2012 lief die Förderfähigkeit von Frau Löffler, als wichtige Person für das Schülerlabor, unweigerlich aus. Es erfolgte mit Beschluss des Aufsichtsrates (und der Gesellschafter) eine unbefristete Einstellung im TGZ ab 01.10.2014.

Die Honorarverträge der wissenschaftlichen Berater, die Prof. Fanghänel und Hennig, wurden zum 31.12.2014 gekündigt. Die langjährige intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit ist somit beendet!

Position 5 "Abschreibung"

Der Betrag wird am Jahresende korrekt berechnet. Mit der Erweiterung des TGZ durch die Übernahme und Sanierung des UHU-Gebäudes wird sich zukünftig der Abschreibungsbetrag entsprechend des Sanierungsverlaufs verändern. Auf Grund der durch acht Insolvenzen verursachten schwierigen finanziellen Lage des TGZ wurde der Sanierungsumfang auch für das Jahr 2016 vorerst noch reduziert festgelegt.

Position 6 "Sonstige betriebliche Aufwendungen"

Raumkosten / Betriebskosten: Die Kalkulation erfolgt aus

- der Entwicklung der Vorjahre
- der möglichen mittleren Auslastung im Jahresverlauf.

Die Verbräuche der Unternehmen und die Energiepreisentwicklung sind praktisch nicht kalkulierbar. In den letzten Jahren wurde durch Ausschreibungen eine Reduzierung der Kosten erreicht.

Reparatur und Instandhaltung: Die Kalkulation erfolgt aus

- der Entwicklung der Vorjahre
- mögliche vorhersehbare Maßnahmen.

Die umfangreiche Infrastruktur und die u. U. notwendige schnelle Beseitigung von Störungen erfordern entsprechende Rücklagen.

Werbungskosten:

Auf Anforderung der Gesellschafter wurde bereits seit 2006 diese Position zunehmend stark reduziert. Dies schränkt die Möglichkeiten der Außenwirkung des TGZ ein und somit auch die Akquisition von technologieorientierten Ansiedler und Existenzgründer im TGZ.

TGZ - Material- und Betriebskosten:

Diese bestehen im Wesentlichen aus den Kosten des unmittelbaren Geschäftsbetriebes und nichtumlegbaren Betriebskosten.

Position 9 "Zinsen und ähnliche Aufwendungen"

Diese sind durch die Umschuldungen des KSK- und KfW-Darlehens kalkulierbar.

Eine langfristige Kreditaufnahme für die Erweiterung des TGZ durch die Übernahme und Sanierung des UHU-Gebäudes ist noch nicht erfolgt und für 2016 nicht vorgesehen.

Position 15 "Aufwendungen für Tilgung der Kredite"

Diese sind durch die Umschuldungen des KSK- und KfW-Darlehens kalkulierbar. Eine langfristige Kreditaufnahme für die Erweiterung des TGZ durch die Übernahme und Sanierung des UHU-Gebäudes ist noch nicht erfolgt und für 2016 nicht vorgesehen.

Position 16 "Jahresergebnis"

Trotz der durchschnittlichen etwa über 80% -igen Auslastung in den vergangenen Jahren (bis 2012) ist das TGZ mit den regional erreichbaren Mietpreisen und den übernommenen wirtschaftsfördernden Projekten nicht in der Lage ohne Verlustausgleiche der Gesellschafter auszukommen. Durch die ab dem Jahr 2012 eingetretenen Insolvenzen, die sich bis 2014 fortsetzen, wird die wirtschaftliche Situation komplizierter.

Mit der Flächen-Erweiterung durch das UHU-Produktionsgebäude ist mittelfristig prinzipiell eine verbesserte Wirtschaftlichkeit des TGZ erreichbar.

Erläuterungen zum Investitionsplan:

Die Sanierung des UHU-Gebäudes ist von Beginn an zeitlich versetzt geplant, in Abhängigkeit vom Bedarf. Die Aufnahme von Fremdkapital ist nur notwendig, wenn der zeitliche Ablauf beschleunigt werden muss (bedarfsabhängig!). Die Rücklagen sollten nach und nach weiterhin die Sanierungskosten auffüllen, bis zum Gesamtbedarf der Investitionshöhe. Für das Jahr 2016 sind weitere Investitionen in Höhe von ca. 136 TEuro vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus einem Teil der Rücklagen.

D Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2016

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen für Planjahr 2016	Gehalt in Anlehnung an TVöD für 2016	Gehalt in Anlehnung an TVöD für 2015	Zahl der Stellen Geschäftsjahr 2015
1	Geschäftsführer	1	außertariflich	außertariflich	1
2	Sachbearbeiterin	1	EG 8 St. 4	EG 8 St. 4	1
3	Sachbearbeiterin	1	EG 8 St. 4	EG 8 St. 4	1
4	Techn. Mitarbeiter	1	EG 7 St. 4	EG 7 St. 4	1
5	Hausmeister	1	EG 2 St. 1	EG 2 St. 1	1
6	Laborantin	1	EG 1 St. 4	EG 1 St. 4	1
7	Auszubildender	0		Ausbildungs- entschädigung	0

B : Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	kalk. Jahres-	Jahres-
		mit UHU 2016 in Euro	nur UHU 2016 in Euro	ergebnis 2015 (mit UHU) in Euro	ergebnis 2014 (mit UHU) in Euro
1	Umsatzerlöse	439.700	9.700	458.100	437.713
a	Miete, Altbereich	295.000		298.000	303.535
b	Miete, Bereich UHU	8.500	8.500		
c	sonstige Einnahmen	20.000		46.100	19.130
d	Einnahmen Betriebskostenanteile, alt	115.000		114.000	115.048
e	Einnahmen Betriebskostenanteile, UHU	1.200	1.200		
2	sonstige betriebliche Erträge	343.649	0	339.749	353.749
a	sonstige betriebliche Erträge	50.000		36.000	60.100
b	Betrachtungszuschuß	293.649		293.649	293.649
	Zuschuß aus Betrauung, Bitterfeld-Wolfen	211.427		211.427	211.427
	Zuschuß aus Betrauung, Landkreis	82.222		82.222	82.222
3	Rohergebnis	783.349	9.700	797.849	791.462
4	Personalaufwand	279.500	0	275.500	273.520
a	Personalaufwand TGZ	246.500		243.000	
b	Personalaufwand Projekte	33.000		32.500	
5	Abschreibungen	170.000	10.000	165.000	160.298
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	297.000	20.000	304.200	381.526
a	Raumkosten / Betriebskosten_TGZ-alt	180.000		212.000	188.778
b	Raumkosten / Betriebskosten_TGZ-UHU	20.000	20.000		
c	TGZ-Aufwand zur Weiterberechnung	2.000		2.200	
d	Rep. u. Instandhaltung	15.000		11.000	
e	Werbekosten	20.000		15.000	
f	TGZ-Material- und -Betriebskosten	60.000		64.000	95.900
	Periodenfremde Aufwendungen				
g	Abschreibung auf Forderungen				96.848
7	ordentliches Betriebsergebnis	36.849	-20.300	53.149	-23.882
8	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	150	0	98	3.620
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.900	0	27.000	31.396
a	Zinsenaufw. für Geschäftsbetrieb	500		0	147
b	Darlehen UHU	0	0	0	
c	Zinsaufw. für GA-Investition	22.400		27.000	31.249
d	Darlehen KfW	10.800		14.500	
e	Darlehen KSK	11.600		12.500	
10	Ergebnisse der gewöhl. Geschäftstätigkeit	14.099	-20.300	26.246	-51.658
11	außerordentliche Aufwendungen				957
12	Steuern	25.650	3.660	25.487	25.648
a	sonstige Steuern	150			161
b	Grundsteuer	25.500	3.660	25.487	25.487
c	Steuern vom Einkommen u. Ertrag				
13	Jahresgewinn / Jahresverlust	-11.551	-23.960	759	-78.263
16	Aufwendungen für Tilgung der Kredite	132.600	0	132.000	130.849
a	Tilgung KfW-Darlehen	109.500		109.500	109.500
b	Tilgung KSK-Darlehen	23.100		22.500	21.349
c	Tilgung UHU-Darlehen	0	0	0	0
17	Jahresergebnis	-144.151	-23.960	-131.241	-209.112
	Diff. zur Abschreibung	25.849	-13.960	33.759	-48.814

Bitterfelder Qualifizierungs- und
Projektierungsgesellschaft mbH
(BQP)

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. <u>Vorräte</u>		
unfertige Leistungen	<u>6.809.055,35</u>	<u>21.273.913,75</u>
II. <u>Ehemaliges Anlagevermögen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.556,15	160.571,47
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.473,54	23.910,55
3. Anteile an verbundene Unternehmen	26.001,00	26.001,00
4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	446.652,70
5. sonstige Ausleihungen	80.000,00	80.000,00
	<u>236.030,69</u>	<u>737.135,72</u>
III. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,00	15.825,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	229.686,12	67.557,10
3. sonstige Vermögensgegenstände	350.128,47	286.527,02
	<u>579.839,59</u>	<u>369.909,12</u>
IV. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>105.270,43</u>	<u>275.247,09</u>
Umlaufvermögen gesamt	<u>7.730.196,06</u>	<u>22.656.205,68</u>
B. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.753,31</u>	<u>6.493,89</u>
Summe Aktivseite	<u>7.735.949,37</u>	<u>22.662.699,57</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2014

PASSIVSEITE	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Nennbetrag der eigenen Anteile	<u>-4.700,00</u>	<u>-4.700,00</u>
	47.300,00	47.300,00
II. Kapitalrücklage	424.546,11	424.546,11
III. Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	4.700,00	4.700,00
IV. Gewinnvortrag	423.127,64	558.599,04
V. Jahresfehlbetrag	<u>-2.780,35</u>	<u>-135.471,40</u>
buchmäßiges Eigenkapital	<u>896.893,40</u>	<u>899.673,75</u>
B. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	0,00	476,34
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	<u>585.781,42</u>	<u>583.100,20</u>
Rückstellungen gesamt	<u>585.781,42</u>	<u>583.100,20</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern	4.584.906,24	19.236.408,36
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.508.831,25	1.548.939,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	155,46
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>159.537,06</u>	<u>393.946,36</u>
- davon aus Steuern: € 115.736,25 (Vorjahr: € 27.135,28)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 275,57 (Vorjahr: € 0,00)		
Verbindlichkeiten gesamt	<u>6.253.274,55</u>	<u>21.179.449,28</u>
Summe Passivseite	<u>7.735.949,37</u>	<u>22.662.699,57</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	<u>01.01.-31.12.2014</u>	<u>01.01.-31.12.2014</u>	<u>01.04.-31.12.2013</u>
	€	€	€
1. Erträge aus Zuwendungen		17.822.475,87	3.827.228,36
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-14.356.576,21	1.415.696,72
3. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen		476,34	66.419,61
4. sonstige betriebliche Erträge		<u>536.585,40</u>	<u>422.909,08</u>
		<u>4.002.961,40</u>	<u>5.732.253,77</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.059,32		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>44.077,87</u>	72.137,19	118.430,90
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.886.852,20		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 765,00 (Vorjahr: € 745,00)	<u>612.744,93</u>	3.499.597,13	5.136.006,85
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>429.157,34</u>	<u>602.981,03</u>
		<u>4.000.891,66</u>	<u>5.857.418,78</u>
8. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne		0,00	2.841,38
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.919,80	1.286,16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.707,50</u>	<u>3.194,51</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>9.282,04</u>	<u>-124.231,98</u>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-348,98	1.337,24
13. Sonstige Steuern		<u>12.411,37</u>	<u>9.902,18</u>
14. Jahresfehlbetrag		<u>-2.780,35</u>	<u>-135.471,40</u>

Investitionsplan BQP 2016

Bezeichnung der Investition	Zeitraum	Wertumfang in €
Betrag für Reparaturen	2016	5.000,00
Investitionsgesamtsumme		5.000,00

Personalplan 2016 BQP

Stand Mitarbeiter BQP ab 1.1.2015

am 1.1.15 Personalbestand 6 Mitarbeiter

ab 1.1.16 Personalbestand 2 Mitarbeiter

Bezeichnung	2015	Jan. 16	Feb. 16	Mrz. 16	Apr. 16	Mai. 16	Jun. 16	Jul. 16	Aug. 16	Sep. 16	Okt. 16	Nov. 16	Dez. 16	2016
Bestand Kasse / Bank Anfang	140.447,26 €	559.763,15 €	517.314,86 €	499.881,38 €	475.897,90 €	446.364,42 €	426.780,94 €	1.119.192,71 €	1.108.883,23 €	1.092.049,75 €	1.015.290,97 €	999.457,49 €	984.408,62 €	559.763,15 €
Einzahlungen Forderungen	621.018,87 €	850,00 €	3.350,00 €	850,00 €	3.350,00 €	850,00 €	183.350,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.376.408,00 €	2.569.008,00 €
Erhaltene Abschlagszahlungen LK & BVA	12.245,04 €													0,00 €
Einzahlungen Netto laut GuV	509.359,89 €	850,00 €	3.350,00 €	850,00 €	3.350,00 €	850,00 €	183.350,00 €						2.376.408,00 €	2.569.008,00 €
Verrechnungen LK & BVA wegen Zahlungsmodalität	18.556,65 €													0,00 €
Einzahlungen Ust-Anteil	80.857,29 €													0,00 €
Darlehensrückzahlungen /Aussch. inkl. Zinsen	745.297,06 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	534.916,73 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	534.916,73 €
EBV	135.297,06 €						454.713,51 €							454.713,51 €
ÖSEG	610.000,00 €						80.203,22 €							80.203,22 €
Erstattung Steuerguthaben (KöSt. & Ust.)	-11.523,50 €	0,00 €												0,00 €
Summe Cash In	1.354.792,43 €	850,00 €	3.350,00 €	850,00 €	3.350,00 €	850,00 €	718.266,73 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.376.408,00 €	3.103.924,73 €
Personalaufwand	363.915,76 €	36.258,29 €	7.793,48 €	7.793,48 €	7.793,48 €	7.793,48 €	9.264,96 €	7.793,48 €	7.793,48 €	7.793,48 €	7.793,48 €	12.958,87 €	7.793,48 €	128.623,44 €
Personalkosten (inkl. UL/IL/Abf./JLSt)	192.399,14 €	31.347,17 €	5.151,47 €	5.151,47 €	5.151,47 €	5.151,47 €	6.378,47 €	5.151,47 €	5.151,47 €	5.151,47 €	5.151,47 €	9.457,72 €	6.462,56 €	94.857,68 €
Sozialabgaben	171.516,62 €	4.911,12 €	2.642,01 €	2.642,01 €	2.642,01 €	2.642,01 €	2.886,49 €	2.642,01 €	2.642,01 €	2.642,01 €	2.642,01 €	3.501,15 €	1.330,92 €	33.765,76 €
Auszahlung Aufwand	503.169,78 €	7.040,00 €	12.990,00 €	17.040,00 €	25.090,00 €	12.640,00 €	16.590,00 €	2.516,00 €	9.040,00 €	2.090,00 €	8.040,00 €	2.090,00 €	1.011.715,80 €	1.126.881,80 €
Fixe Gemeinkosten Netto	255.361,26 €	7.040,00 €	12.990,00 €	17.040,00 €	25.090,00 €	12.640,00 €	16.590,00 €	2.516,00 €	9.040,00 €	2.090,00 €	8.040,00 €	2.090,00 €	22.340,00 €	137.506,00 €
Umsatzsteuer auf Gemeinkosten	492,62 €													0,00 €
Private Immobilienbesitzer	247.315,90 €												989.375,80 €	989.375,80 €
Auszahlung Steuern	68.391,00 €	0,00 €								66.875,30 €				66.875,30 €
Sonstige Auszahlung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auf Verb. per 31.12.2013	-80.000,00 €													0,00 €
Irrgarten	80.000,00 €													0,00 €
Zweckverband														0,00 €
Rückstellungen liquiwirk. Auflösung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuerrückstellungen	0,00 €													0,00 €
Rückstellungen Jahresabschluss	0,00 €													0,00 €
Summe Cash Out	935.476,54 €	43.298,29 €	20.783,48 €	24.833,48 €	32.883,48 €	20.433,48 €	25.854,96 €	10.309,48 €	16.833,48 €	76.758,78 €	15.833,48 €	15.048,87 €	1.019.509,28 €	1.322.380,54 €
Perioden-Über-/Unterdeckung	419.315,89 €	-42.448,29 €	-17.433,48 €	-23.983,48 €	-29.533,48 €	-19.583,48 €	692.411,77 €	-10.309,48 €	-16.833,48 €	-76.758,78 €	-15.833,48 €	-15.048,87 €	1.356.898,72 €	1.781.544,19 €
Bestand Kasse / Bank Ende	559.763,15 €	517.314,86 €	499.881,38 €	475.897,90 €	446.364,42 €	426.780,94 €	1.119.192,71 €	1.108.883,23 €	1.092.049,75 €	1.015.290,97 €	999.457,49 €	984.408,62 €	2.341.307,34 €	2.341.307,34 €
Endstand 2015 auf Basis IST 10/2015 und Plan 11+12/2015														

EB Stadthof Bitterfeld-Wolfen

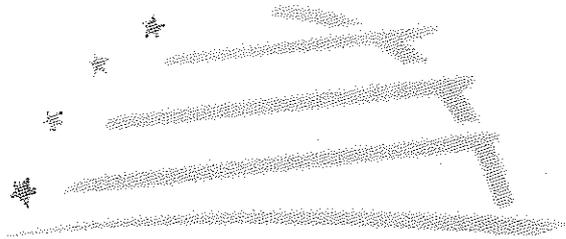
Beim EB „Stadthof“ ist die Jahresrechnung 2013 beigefügt.
Die Jahresrechnung 2014 befindet sich erst am 23.02.2016 im
Betriebsausschuss.

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2013

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 2012 EUR	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2013 EUR	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 EUR	Vergleich Ansatz / IST 2013 EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.667.640,50	3.578.000,00	3.181.396,40	-396.603,60
2. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.320,25	7.000,00	2.093,52	-4.906,48
3. Sonstige ordentliche Erträge	11.492,72	7.680,00	147.721,31	140.041,31
4. Finanzerträge	4.514,57	0,00	1.436,14	1.436,14
5. = Ordentliche Erträge	3.689.968,04	3.592.680,00	3.332.647,37	-260.032,63
6. Personalaufwendungen	2.273.747,30	2.286.000,00	2.010.787,08	-275.212,92
7. Versorgungsaufwendungen	560.491,18	579.080,00	540.629,44	-38.450,56
8. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	569.868,45	479.300,00	566.155,64	86.855,64
9. Bilanzielle Abschreibungen	174.755,14	169.730,00	179.488,67	9.758,67
10. Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.284,79	77.700,00	80.764,04	3.064,04
11. = Ordentliche Aufwendungen	3.643.146,86	3.591.810,00	3.377.824,87	-213.985,13
12. = Ordentliches Ergebnis	46.821,18	870,00	-45.177,50	-46.047,50
13. Außerordentliche Erträge	3.388,23	0,00	29.417,04	29.417,04
14. Außerordentliche Aufwendungen	150,00	0,00	995,00	995,00
15. = Außerordentliches Ergebnis	3.238,23	0,00	28.422,04	28.422,04
16. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	333.400,00	152.300,00	376.000,00	223.700,00
17. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	333.400,00	-152.300,00	-376.000,00	-223.700,00
18. = Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	50.059,41	870,00	-16.755,46	-17.625,46

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2013

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2013 EUR	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr 2013 EUR	Vergleich Ansatz / IST 2013 EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.592.786,32	3.578.000,00	3.217.856,06	-360.143,94
2. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.610,89	7.000,00	2.373,52	-4.626,48
3. sonstige Einzahlungen	12.417,74	7.680,00	16.282,20	8.602,20
4. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.514,57	0,00	1.436,14	1.436,14
5. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.616.329,52	3.592.680,00	3.237.947,92	-354.732,08
6. Personalauszahlungen	2.290.280,30	2.286.000,00	2.274.765,08	-11.234,92
7. Versorgungsauszahlungen	560.470,77	579.080,00	540.624,20	-38.455,80
8. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	584.430,33	478.600,00	550.090,66	71.490,66
9. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	250,00	0,00	250,00	250,00
10. Sonstige Auszahlungen	69.398,69	78.400,00	50.767,13	-27.632,87
11. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.504.828,09	3.422.080,00	3.416.497,07	-5.582,93
12. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	111.501,43	170.600,00	-178.549,15	-349.149,15
13. Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	0,00	0,00	29.326,07	29.326,07
14. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	29.326,07	29.326,07
15. Auszahlungen für eigene Investitionen	64.078,12	73.000,00	310.728,06	237.728,06
16. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	64.078,12	73.000,00	310.728,06	237.728,06
17. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-64.078,12	-73.000,00	-281.401,99	-208.401,99
18. = Finanzmittelfehlbetrag	47.423,31	97.600,00	-459.951,14	-557.551,14
19. durchlaufende Gelder - fremd verwaltete Mittel	0,00	0,00	2.202,56	2.202,56
20. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	555.627,98	0,00	603.051,29	603.051,29
21. = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	603.051,29	97.600,00	145.302,71	47.702,71



Bitterfeld-Wolfen

Haushaltsplan

2016

für den Eigenbetrieb

„Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

Inhaltsverzeichnis

Seite

Haushaltsplan des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ für das Haushaltsjahr 2016

1. Vorbericht 1-7

Anlagen

Ergebnisplan	8
Teilergebnispläne	9-11
Finanzplan	12
Teilfinanzpläne	13 - 15
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen	16
Stellenplan / Stellenübersicht	17 - 22

Vorbericht

1. Produktbereiche des Stadthof Bitterfeld-Wolfen

Der Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ hat für das Haushaltsjahr 2016 einen Haushaltsplan nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) aufgestellt. Er besteht aus dem Erfolgsplan, dem Finanzplan, den Teilplänen und dem Stellenplan.

Laut Satzung ist der Stadthof Bitterfeld-Wolfen in zwei Sachbereiche unterteilt und diese wiederum zwei Produktbereichen zugeordnet.

Es werden zwei Produktbereiche mit vier Produktgruppen unterschieden:

- Produktbereich 54 – Verkehrsflächen und -anlagen – Sachbereich I
 Produktgruppe 54.11 – Gemeindestraßen, Straßenreinigung, Anlagen,
 Winterdienst

- Produktbereich 55 – Natur- und Landschaftspflege - Sachbereich II
 Produktgruppe 55.11 – Öffentliches Grün
 Produktgruppe 55.30 – Bewirtschaftung der sechs Friedhöfe

In der vorliegenden Fassung weist der Haushaltsplan für das Jahr 2016 ein Ergebnis von EUR 7.200 und in den weiteren Jahren 2016 bis 2018 eine positive Ergebnis- und Finanzlage aus.

Die im Haushaltsjahr 2016 geplanten Investitionen sind gesondert in der Anlage dargestellt.

Die Liquiditätsreserven haben sich im Vorjahr im Vergleich zum Jahr 2014 nicht wesentlich verschlechtert und die Inanspruchnahme von Kassenkrediten ist nicht erfolgt.

Der vorliegende Haushaltsplan 2016 entspricht den Bestimmungen des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt.

2. Erläuterungen zum Ergebnisplan der Haushaltsjahre 2015 bis 2019

2.1 Umsatzerlöse

Es wurden von den einzelnen Fachbereichen für die zu erbringenden Leistungen im Haushaltsjahr 2016 folgende Umsätze geplant:

	EUR
OB-Bereich	500,00
GB I Haupt- und Sozialverwaltung	39.700,00
GB II Finanz- und Ordnungswesen	8.700,00
GB III Stadtentwicklung und Bauwesen	3.102.800,00
Gesamtsumme:	<u>3.151.700,00</u>

Hinzu kommen noch geplante Zuwendungen für laufende Zwecke in Höhe von EUR 100.000, Umsätze für zu erbringende Leistungen im Bereich des regionalen Brauchtums der einzelnen Ortschaften in Höhe von EUR 10.000, für Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von EUR 200, Finanzerträge (Habenzinsen) in Höhe von EUR 200. Umsätze gegenüber Dritten sind in Höhe von EUR 10.000 und Umsätze aus Erträgen operativer Leistungen in Höhe von EUR 170.000 geplant. Somit sind Umsätze in Höhe von insgesamt EUR 3.442.100 geplant.

Die gesamten Umsatzerlöse verteilen sich auf die Produkte des Stadthofes wie folgt:

	2015 in EURO	2016 in EURO	2017 in EURO	2018 in EURO	2019 in EURO
SBI	1.346.400	1.347.070	1.282.270	1.284.270	1.272.270
SB II	1.501.300	1.523.800	1.462.100	1.440.100	1.432.100
Tiergehege	0	0	0	0	0
Friedhöfe	588.400	571.230	567.730	567.730	567.730
Summe	3.436.100	3.442.100	3.312.100	3.292.100	3.272.100

Darin enthalten sind Umsätze gegenüber dem Einrichtungsträger wie folgt dargestellt:

	2015 in EURO	2016 in EURO	2017 in EURO	2018 in EURO	2019 in EURO
SBI	1.258.400	1.249.100	1.247.100	1.249.100	1.247.100
SB II	1.315.000	1.331.400	1.336.900	1.334.900	1.336.900
Tiergehege	0	0	0	0	0
Friedhöfe	563.900	571.200	567.700	567.700	567.700
Summe	3.137.300	3.151.700	3.151.700	3.151.700	3.151.700

3. Personalaufwand

3. a. Löhne und Gehälter

Die Entwicklung der Löhne und Gehälter wurde auf der Basis der Personalkosten vom Juni 2015 und unter Berücksichtigung der aktuellen tariflichen Änderungen ermittelt.

Die Kosten für die Verwaltung sind dabei prozentual entsprechend der anteiligen Personalkosten pro Produkt berücksichtigt.

Die Personalkosten werden somit unter Berücksichtigung der zu verteilenden Verwaltungskosten wie folgt angesetzt:

	2015 in EURO	2016 in EURO	2017 in EURO	2018 in EURO	2019 in EURO
SBI	754.700	767.000	752.000	752.000	752.000
SB II	1.057.900	1.059.000	973.000	973.000	973.000
Tiergehege	0	0	0	0	0
Friedhöfe	361.500	356.000	356.000	356.000	356.000
Summe	2.174.100	2.182.000	2.081.000	2.081.000	2.081.000

3. b. Versorgungsaufwendungen

Für 2016 ff wurden die Versorgungsaufwendungen pauschal mit 25,2 % des Bruttolohnes entsprechend der bisherigen Ist-Kosten berücksichtigt.

4. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierbei handelt es sich um Erhaltungsaufwendungen an Gebäuden und Gebäudeeinrichtungen, Reparaturen und Wartung technischer Anlagen und Maschinen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattungen (BGA), Aufwendungen für Mieten, Fahrzeugkosten, Leasing von Fahrzeugen, Aufwendungen für Energieträger, Kauf von Waren (z.B. Streusalz, Splitt), Erbringung von Leistungen fremder Dritter für den Stadthof (z.B. Entsorgung von Straßenkehrriech, Garten- und Parkabfälle).

	Ansatz 2015 in EURO	Ansatz 2016 in EURO	Ansatz 2017 in EURO	Ansatz 2018 in EURO	Ansatz 2019 in EURO
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	23.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Aufwendungen für Mieten und Pachten	97.900	98.000	98.000	98.000	98.000
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	45.100	43.100	43.100	43.100	43.100
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	183.200	179.000	179.000	179.000	179.000
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	8.000	8.200	8.200	8.200	8.200
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	31.200	31.100	31.100	31.100	31.100
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	88.600	100.600	100.600	100.600	100.600
Gesamt	477.000	466.000	466.000	466.000	466.000

5. Abschreibungen

Das bewegliche Anlagevermögen ist mittels Inventur vollständig aufgenommen, bewertet sowie in der Anlagenbuchhaltung erfasst worden. Auf dieser Basis sind die künftigen Abschreibungen ermittelt worden.

Das unbewegliche Anlagevermögen ist ebenfalls inventarisiert und zu historischen Anschaffungskosten berücksichtigt. Die Abschreibungen sind unter Berücksichtigung von einer planmäßigen Nutzungsdauer für die Gebäude entsprechend der Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten (Bewertungsrichtlinien – BewertRL) von insgesamt 60 Jahren ermittelt worden.

6. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Planung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurde auf Basis der tatsächlichen Werte aus dem Jahr 2014 und des Planansatzes 2015 ermittelt.

Die Zuordnung der Aufwendungen zu den einzelnen Produkten erfolgt, wenn ersichtlich, direkt auf die einzelnen Produkte. Aufwendungen welche nicht direkt zugeordnet werden können werden über den Personalschlüssel ermittelt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen zum größten Teil Aufwendungen für Gemeindeunfallversicherungen, Gebäude- und Inhaltsversicherungen, Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie Telefonkosten.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen wurden nicht berücksichtigt, da die Aufnahme von Krediten nicht geplant ist.

8. Erläuterungen zum Finanzplan

Der Finanzplan bildet als eine Art der Erweiterung des Bilanzkontos Bank/Kasse die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen ab. Er wird vorrangig zur Darstellung der getätigten Investitionen sowie der Finanzierungstätigkeit genutzt.

Die Teilfinanzpläne stellen eine verkürzte Version des Gesamtfinanzplanes dar. Es werden lediglich die Investitionstätigkeiten innerhalb eines Produktes betrachtet.

Ergänzend zu diesen Plänen wird die Übersicht zu den Investitionsmaßnahmen erstellt, welche je Produkt angefügt ist, da dort jede einzelne Maßnahme vorzufinden ist.

9. Erläuterungen zum Stellenplan

Der Stellenplan weist zum 01.01.2016 einen Personalbestand von 59,7 Stellen aus.

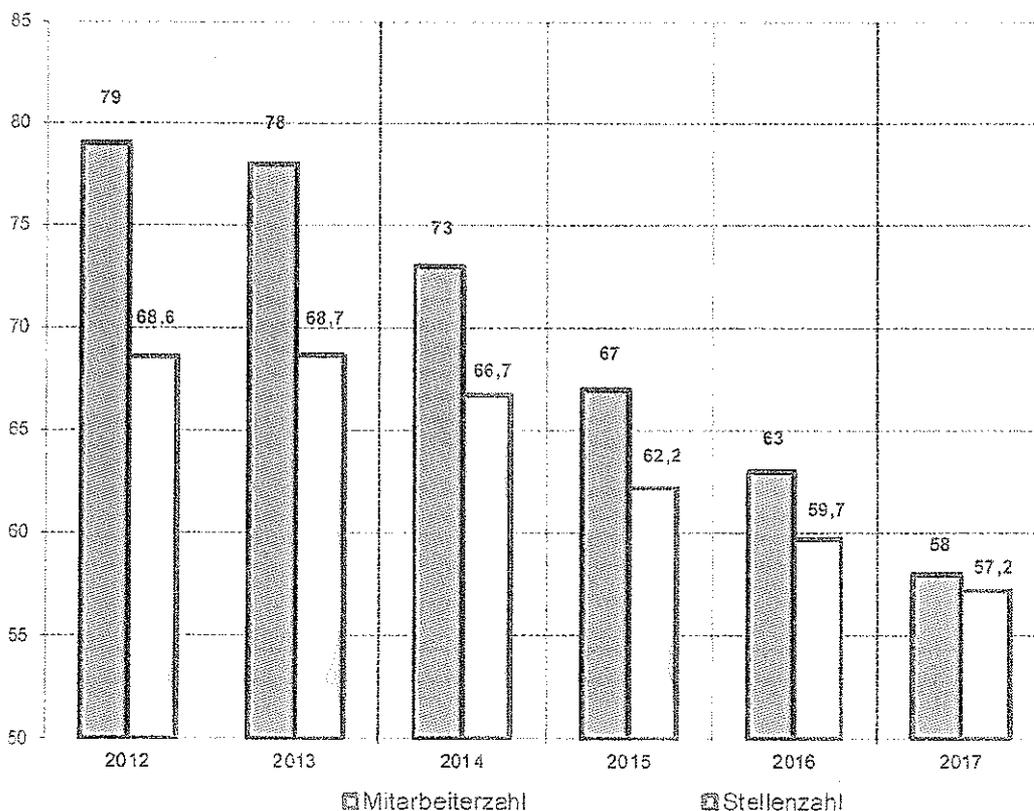
Diese Stellen sind mit 63 Mitarbeitern besetzt.

Davon haben 5 Mitarbeiter (2,5 Stellen) einen Altersteilzeitvertrag abgeschlossen. Bis zum 31.12.2016 werden jährlich Altersteilzeitverträge auslaufen. Das heißt, diese Mitarbeiter werden dann in die Altersrente übergehen und diese Stellen im Stadthof auch nicht wieder besetzt.

Wie im Stellenplan ersichtlich, wurde 1,0 Stelle ab dem Haushaltsjahr 2016 gestrichen. Diese Stelle wird aus Gründen der Haushaltskonsolidierung im Stadthof nicht mehr besetzt. Grund sind vor allem die Kürzungen der Budgets der einzelnen Fachbereiche gegenüber dem Stadthof.

Wie in dem nachfolgend aufgeführten Diagramm dargestellt, werden ab dem 01.01.2017 im Stadthof noch 58 Mitarbeiter auf 57,2 Stellen beschäftigt sein.

Entwicklung von Mitarbeiterzahl und Stellenzahl



10. Investitionen

Durch nicht realisierte Investitionen in den Jahren 2014 und 2015 hat sich ein erheblicher Investitionsstau gebildet.

Dies betrifft Investitionen in jedem Bereich des Stadthofes.

Für einen reibungslosen Ablauf und eine kontinuierliche Erfüllung der zu erbringenden Leistungen dem Einrichtungsträger gegenüber macht es sich erforderlich, in die Fahrzeug- als auch Mähtechnik zu investieren.

Für den Planungszeitraum 2016 sind EUR 81.000 an Investitionssumme geplant und für die Folgejahre bis 2019 nochmals insgesamt EUR 199.000.

Die einzelnen geplanten Investitionen sind in der Darstellung auf Seite 16 nochmals aufgeführt.

Ergebnisplan 2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
I. Laufende Verwaltungstätigkeit						
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	179.000,00	0	100.000	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.955.203,25	3.215.300	3.341.700	3.311.700	3.291.700	3.271.700
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	99,00	1.000	200	200	200	200
07 + Sonstige ordentliche Erträge	334.145,72	219.300	0	0	0	0
10 + Finanzerträge	178,79	500	200	200	200	200
11 = Ordentliche Erträge	3.469.226,76	3.436.100	3.442.100	3.312.100	3.292.700	3.272.700
12 - Personalaufwendungen	-2.168.906,60	-2.174.100	-2.182.000	-2.081.000	-2.081.000	-2.081.000
13 - Versorgungsaufwendungen	-516.469,66	-527.800	-551.800	-526.600	-526.600	-526.600
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-472.380,51	-477.000	-466.000	-466.000	-466.000	-466.000
15 - Bilanzielle Abschreibungen	-192.433,71	-183.900	-168.000	-168.000	-144.000	-128.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-74.452,86	-73.000	-67.300	-67.000	-67.000	-67.000
19 = Ordentliche Aufwendungen	-3.424.642,34	-3.435.800	-3.434.900	-3.306.600	-3.284.600	-3.268.600
20 = Ordentliches Ergebnis	44.583,42	300	7.200	5.500	7.500	3.500
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit						
21 + Außerordentliche Erträge	1.757,94	0	0	0	0	0
22 - Außerordentliche Aufwendungen	-1.295,88	0	0	0	0	0
23 = Außerordentliches Ergebnis	462,06	0	0	0	0	0
24 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	193.000,00	150.600	105.000	60.000	70.000	71.000
25 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-193.000,00	-150.600	-105.000	-60.000	-70.000	-71.000
26 = Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	45.045,48	300	7.200	5.500	7.500	3.500
27 um Jahresfehlbeträge der Vorjahre bereinigtes Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 2016

54.11.11

Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen,
 Produktgruppe: 54.11 Gemeindeflächen, Straßenreinigung, Anlagen, Winterdienst
 Produkt: 54.11.11 SB I - Durchführung von Unterhaltungsarbeiten

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
In EUR						
	1	2	3	4	5	6
I. Laufende Verwaltungstätigkeit						
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.170,00	0	42.600	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.161.517,00	1.293.400	1.304.100	1.282.100	1.284.100	1.272.100
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	100	100	100	100
07 + Sonstige ordentliche Erträge	171.044,72	52.500	0	0	0	0
10 + Finanzerträge	69,36	200	70	70	70	70
11 = Ordentliche Erträge	1.395.821,10	1.346.400	1.347.070	1.282.270	1.284.270	1.272.270
12 - Personalaufwendungen	-748.660,26	-754.700	-767.000	-752.000	-752.000	-752.000
13 - Versorgungsaufwendungen	-178.780,67	-163.300	-194.600	-190.600	-190.600	-190.600
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-247.899,85	-220.900	-239.450	-239.450	-239.450	-239.450
15 - Bilanzielle Abschreibungen	-70.702,71	-64.000	-59.400	-59.000	-50.300	-45.100
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-29.511,37	-26.800	-24.600	-24.500	-24.500	-24.500
19 = Ordentliche Aufwendungen	-1.275.755,06	-1.249.700	-1.284.050	-1.284.550	-1.256.850	-1.250.650
20 = Ordentliches Ergebnis	121.066,04	96.700	63.020	17.720	28.420	21.620
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit						
21 + Außerordentliche Erträge	600,00	0	0	0	0	0
22 - Außerordentliche Aufwendungen	-1.285,88	0	0	0	0	0
23 = Außerordentliches Ergebnis	-485,88	0	0	0	0	0
25 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-40.000,00	-96.600	-60.000	-17.000	-28.000	-21.000
26 = Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	80.580,16	100	3.020	720	420	620
27 um Jahresfehlbeträge der Vorjahre bereinigtes Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 2016

55.11.11

Produktbereich: 56 Natur- und Landschaftspflege
 Produktgruppe: 55.11 Öffentliches Grün
 Produkt: 55.11.11 SB II - Bewirtschaftung und Pflege von öffentlichen Flächen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
i. Laufende Verwaltungstätigkeit						
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.430,00	0	57.200	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.215.340,51	1.358.000	1.465.400	1.461.900	1.439.900	1.431.900
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66,00	600	100	100	100	100
07 + Sonstige ordentliche Erträge	143.092,35	142.500	0	0	0	0
10 + Finanzerträge	89,41	200	100	100	100	100
11 = Ordentliche Erträge	1.443.018,27	1.501.300	1.523.800	1.462.100	1.440.100	1.432.100
12 - Personalaufwendungen	-1.075.036,16	-1.057.900	-1.059.000	-973.000	-973.000	-973.000
13 - Versorgungsaufwendungen	-255.854,41	-256.600	-266.600	-245.800	-245.800	-245.800
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-203.192,10	-210.800	-185.850	-185.950	-185.850	-185.850
15 - Bilanzielle Abschreibungen	-101.919,00	-89.200	-79.600	-77.600	-67.600	-60.400
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-38.426,43	-38.100	-35.600	-35.400	-35.400	-35.400
19 = Ordentliche Aufwendungen	-1.674.428,12	-1.651.800	-1.628.850	-1.517.650	-1.507.650	-1.500.450
20 = Ordentliches Ergebnis	-231.409,85	-150.500	-103.050	-55.550	-67.550	-68.350
ii. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit						
21 + Außerordentliche Erträge	957,94	0	0	0	0	0
22 - Außerordentliche Aufwendungen	-9,00	0	0	0	0	0
23 = Außerordentliches Ergebnis	948,94	0	0	0	0	0
24 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	193.000,00	150.600	105.000	60.000	70.000	71.000
26 = Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	-37.460,91	100	1.950	4.450	2.450	2.650
27 um Jahresfehlbeträge der Vorjahre bereinigtes Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0

10

0017

Teilergebnisplan 2016**55.30.10**

Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege
 Produktgruppe: 55.30 Friedhofswesen
 Produkt: 55.30.10 Bewirtschaftung und Pflege der Friedhofsflächen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
I. Laufende Verwaltungstätigkeit						
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.400,00	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	558.107,14	558.900	571.200	567.700	567.700	567.700
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33,00	200	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	20.008,65	24.200	0	0	0	0
10 + Finanzerträge	0,00	100	30	30	30	30
11 = <i>Ordentliche Erträge</i>	<i>608.548,79</i>	<i>582.400</i>	<i>571.230</i>	<i>567.730</i>	<i>567.730</i>	<i>567.730</i>
12 - Personalaufwendungen	-326.739,47	-361.500	-356.000	-356.000	-356.000	-356.000
13 - Versorgungsaufwendungen	-77.753,52	-67.700	-90.200	-90.200	-90.200	-90.200
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.803,46	-46.300	-41.700	-41.700	-41.700	-41.700
15 - Bilanzielle Abschreibungen	-17.163,00	-18.900	-29.000	-29.400	-26.100	-22.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.161,16	-8.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
19 = <i>Ordentliche Aufwendungen</i>	<i>-454.620,63</i>	<i>-521.500</i>	<i>-524.000</i>	<i>-524.400</i>	<i>-521.100</i>	<i>-517.500</i>
20 = <i>Ordentliches Ergebnis</i>	<i>153.928,16</i>	<i>66.900</i>	<i>47.230</i>	<i>43.330</i>	<i>46.630</i>	<i>50.230</i>
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit						
22 - Außerordentliche Aufwendungen	-1,00	0	0	0	0	0
23 = <i>Außerordentliches Ergebnis</i>	<i>-1,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
25 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-153.000,00	-64.000	-45.000	-43.000	-42.000	-50.000
26 = <i>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)</i>	<i>927,16</i>	<i>12.900</i>	<i>2.230</i>	<i>330</i>	<i>4.630</i>	<i>230</i>
27 um Jahresfehlbeträge der Vorjahre bereinigtes Jahresergebnis	0,00	0	0	0	0	0



Finanzplan 2016

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
I. Laufende Verwaltungstätigkeit						
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	179.600,00	0	100.000	0	0	0
06 + Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.037.803,92	3.216.300	3.341.900	3.311.900	3.291.900	3.271.900
06 + Sonstige Einzahlungen	5.205,61	0	0	0	0	0
07 + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	178,79	500	200	200	200	200
08 = <i>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	<i>3.222.788,32</i>	<i>3.216.800</i>	<i>3.442.100</i>	<i>3.312.100</i>	<i>3.292.100</i>	<i>3.272.100</i>
09 Personalauszahlungen	-2.671.630,04	-2.701.900	-2.733.600	-2.607.600	-2.607.600	-2.607.600
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-511.921,59	-476.400	-465.400	-465.400	-465.400	-465.400
13 + Sonstige Auszahlungen	-86.203,46	-73.600	-67.900	-67.600	-67.600	-67.600
15 = <i>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	<i>-3.249.955,09</i>	<i>-3.251.900</i>	<i>-3.266.900</i>	<i>-3.140.600</i>	<i>-3.140.600</i>	<i>-3.140.600</i>
16 = <i>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	<i>-27.766,77</i>	<i>-35.100</i>	<i>176.200</i>	<i>171.500</i>	<i>151.500</i>	<i>131.500</i>
II. Investitionstätigkeit						
18 + Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	1.602,10	0	0	0	0	0
19 = <i>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	<i>1.602,10</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
20 Auszahlungen für eigene Investitionen	-27.055,49	-5.000	-81.000	-51.000	-62.000	-86.000
22 = <i>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	<i>-27.055,49</i>	<i>-5.000</i>	<i>-81.000</i>	<i>-51.000</i>	<i>-62.000</i>	<i>-86.000</i>
23 = <i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	<i>-25.453,39</i>	<i>-5.000</i>	<i>-81.000</i>	<i>-51.000</i>	<i>-62.000</i>	<i>-86.000</i>
24 = <i>Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag</i>	<i>-63.220,16</i>	<i>-40.100</i>	<i>94.200</i>	<i>120.500</i>	<i>89.500</i>	<i>45.500</i>
III. Finanzierungstätigkeit / Liquiditätsreserven						
29 = <i>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
32 = <i>Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
33 = <i>Summe aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
34 = <i>Summe aus dem Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag und aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</i>	<i>-63.220,16</i>	<i>-40.100</i>	<i>94.200</i>	<i>120.500</i>	<i>89.500</i>	<i>45.500</i>
35 + Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	145.302,71	0	0	0	0	0
36 = <i>Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres</i>	<i>82.082,55</i>	<i>-40.100</i>	<i>94.200</i>	<i>120.500</i>	<i>89.500</i>	<i>45.500</i>

12

00-10

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen,
Produktgruppe	54.11	Gemeindestraßen, Straßenreinigung, Anlagen, Winterdienst
Produkt	54.11.11	SB I - Durchführung von Unterhaltungsarbeiten

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz		
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	800,00	0	0	0	0	0
04 +	Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
07 +	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	800,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
10 +	Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
11 +	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-27.055,49	-2.000	-40.000	0	-5.000	-5.000
12 +	Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13 +	Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
14 +	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-27.055,49	-2.000	-40.000	0	-5.000	-5.000
16 =	Saldo Investitionstätigkeit	-26.255,49	-2.000	-40.000	0	-5.000	-5.000

Teilfinanzplan 2016

55.11.11

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege
 Produktgruppe 55.11 Öffentliches Grün
 Produkt 55.11.11 SB II - Bewirtschaftung und Pflege von öffentlichen Flächen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz		
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	802,10	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	802,10	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-2.500	-40.000	0	-45.000	-45.000
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.500	-40.000	0	-45.000	-45.000
16	= Saldo Investitionstätigkeit	802,10	-2.500	-40.000	0	-45.000	-45.000



A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	55.30	Friedhofswesen
Produkt	55.30.10	Bewirtschaftung und Pflege der Friedhofsflächen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz		
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
01 Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
02 + Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
03 + Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
04 + Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
05 + Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
06 + Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
07 + sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
08 = <i>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
09 Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
10 + Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
11 + Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-500	-1.000	0	-1.000	-11.000	-1.000
12 + Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
13 + Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 + sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 = <i>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	0,00	-500	-1.000	0	-1.000	-11.000	-1.000
16 = Saldo Investitionstätigkeit	0,00	-500	-1.000	0	-1.000	-11.000	-1.000

Übersicht über die geplanten Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2016

Maßnahme	Bezeichnung	USK	Detailbezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
SB I - Durchführung von Unterhaltungsarbeiten									
018	Lizenzen	01210.40000	Lizenzen	0,00	0	0	0	0	0
006	Sonstige Baumaßnahmen	03219.40002	Errichtung Versickerungsanlage für Regenwasser	0,00	0	0	0	0	0
017	PKW	07111.40001	PKW	0,00	0	0	0	0	0
013	LKW	07112.40001	Ersatzbeschaffungen	0,00	0	30.000	0	0	0
012	Maschinen	07210.40001	Ersatzbeschaffungen	0,00	0	0	0	0	0
009	Betriebs- und Geschäftsausstattung	08210.40001	Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) *	0,00	0	0	0	0	0
007	Büroeinrichtung	08211.4000	Ersatzbeschaffungen	0,00	0	5.000	0	0	0
006	GWG Sammelposten (150,01 bis 1.000 €)	08225.40000	Kleininvestitionen SB I	1.454,13	2.000	5.000	5.000	5.000	5.000
				1.454,13	2.000	40.000	5.000	5.000	5.000
SB II - Bewirtschaftung und Pflege von öffentlichen Flächen									
008	Aufwendungen für Aussenanlagen Stadthof	03219.40001	Herstellung Aussenanlage und Zaun auf dem Betriebsgelände	0,00	0	0	0	0	0
005	LKW	07112.40002	Anschaffung Transporter und Anbauteile	88.508,21	0	20.000	0	10.000	75.000
014	Sonstige Transportmittel	07113.40004	Ersatzbeschaffungen	0,00	0	0	10.000	10.000	0
012	Maschinen	07210.40002	Ersatzbeschaffungen	0,00	0	15.000	30.000	31.000	0
002	Technische Anlagen	07310.40002	Ersatzbeschaffung einer Hebebühne für den Baumschnitt	0,00	0	0	0	0	0
009	Betriebs- und Geschäftsausstattung	08210.40002	Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) *	2.274,60	0	0	0	0	0
	Büroeinrichtung	08211.40001	Ersatzbeschaffungen	0,00	0	0	0	0	0
014	Sonstige Transportmittel	07113.40002	Anschaffung Zweirachsanhänger	0,00	0	0	0	0	0
003	GWG Sammelposten (150,01 bis 1.000 €)	08225.40001	Kleininvestitionen SB II	3.710,75	2.500	5.000	5.000	5.000	5.000
016	GWG Sammelposten (150,01 bis 1.000 €)	08225.40003	Kleininvestitionen Friedhöfe	0,00	500	1.000	1.000	1.000	1.000
				94.493,56	3.000	41.000	46.000	57.000	81.000
Gesamtsumme aller Sachbereiche				95.947,69	5.000	81.000	51.000	62.000	86.000

13

00000

Stellenplan 2016 des Eigenbetriebes "Stadthof Stadt Bitterfeld-Wolfen"

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
0	0	0	0	0	0	0

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres 2015	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.der Vorjahrestellen des Haushaltsjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Betriebsleiter	12	1	1	1	
stellvertretender Betriebsleiter	10	1	1	1	
Buchhalterin	8	1	1	1	
SB Eigenbetrieb	6	0,75	0,75	0,75	
SB Eigenbetrieb	5	1	1	1	
Technische Mitarbeiter	9	1	1	1	
Technische Mitarbeiter	8	1	1	1	
Stadtarbeiter	7	4	4	4	
Stadtarbeiter	6	6	6	6	1 Stelle besetzt mit 0,9 Ii
Stadtarbeiter	5	7	7	7	
Stadtarbeiter	4	19,85	18,85	19,85	
Stadtarbeiter	3	7,8	9,8	7,8	Wegfall ab 2016 - 2 VbE
Stadtarbeiter	2	5,8	5,8	5,8	
Gesamt		57,20	58,20	57,20	

B. Arbeitnehmer mit Sonderrechnung / Bedienstete in Altersteilzeit

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres 2015	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. der Vorjahrestellen des Haushaltsjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Stadtarbeiter	7	0,5	1,5	0,5	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.02.2007-31.01.2015 0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.04.2007-31.03.2015 0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-31.10.2016
Stadtarbeiter	6	0,5	0,5	0,5	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-30.06.2016
Stadtarbeiter	5	0	0,5	0,5	0,5 VbE ke Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-30.11.2015
Stadtarbeiter	4	0,5	0,5	0,5	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-31.10.2016
Stadtarbeiter	3	0,5	0,5	0,5	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-31.10.2016
Stadtarbeiter	2Ü	0,5	0,5	0,5	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-31.06.2016
Gesamt		2,5	4,0	3,0	

Stellenübersicht Eigenbetrieb "Stadthof Stadt Bitterfeld-Wolfen"
Anlage zum Teilplan 2016

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres (Planjahr)		Anzahl der Stellen des Vorjahres	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 28 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
0	0	0	0	0	0	0

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres 2015	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. der Vorjahresstellen des Haushaltsjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
11.11.12.00					
Verwaltung					
Betriebsleiter	12	1	1	1	
stellvertretender Betriebsleiter	10	1	1	1	
Buchhalterin	3	1	1	1	
SB Eigenbetrieb	6	0,75	0,75	0,75	
SB Eigenbetrieb	5	1	1	1	
54.11.11.00					
Stadtarbeiter	7	4	5	4	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.02.2007-31.01.2015 0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.04.2007-31.03.2015
Stadtarbeiter	6	0,5	0,5	0,5	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-30.06.2016
Stadtarbeiter	5	4	4	4	
Stadtarbeiter	4	7	7	7	
Stadtarbeiter	3	3	3	3	
Stadtarbeiter	2	0	0	0	
55.11.11.00					
Technische Mitarbeiter	9	1	1	1	
Technische Mitarbeiter	8	1	1	1	
Stadtarbeiter	7	0,5	0,5	0,5	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-31.10.2016
Stadtarbeiter	6	5	5	4	1,0 VbE Umsetzung zum Produkt 55.30.10.00 - Friedhöfe 1,0 VbE mit 0,9 VbE besetzt
Stadtarbeiter	5	2	2	3	1 VbE Umsetzung vom Produkt 55.30.10.00 - Friedhöfe
Stadtarbeiter	4	11,35	11,35	11,35	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-31.10.2016
Stadtarbeiter	3	5,3	5,3	4,3	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-31.10.2016 VbE / Stelle gestrichen
Stadtarbeiter	2	2,5	2,5	2,5	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-31.06.2016 1 VbE Umsetzung zum Produkt 55.30.10.00 - Friedhöfe
55.30.10.00					
Stadtarbeiter	6	1	1	2	1 VbE Umsetzung von Produkt 55.11.11.00
Stadtarbeiter	5	0	1,5	0,5	0,5 VbE kw Ende ATZ / ATZ 01.12.2009-30.11.2015 VbE Umsetzung zum Produkt 55.11.11.00
Stadtarbeiter	4	2	2	2	
Stadtarbeiter	3	1	1	1	
Stadtarbeiter	2 U	3,8	3,8	3,8	1 VbE Umsetzung aus Produkt 55.11.11.00
Stadtarbeiter					
Gesamt		59,7	62,2	60,2	

Anlage zum Stellenplan: Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr (Planungsjahr)	beschäftigt am 01.10 des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5
0	0	0	0	0

Bädergesellschaft
Bitterfeld-Wolfen mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>2.614,00</u>	<u>4.855,00</u>
II. <u>Sachanlagen</u> andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	<u>12.168,00</u>	<u>4.287,00</u>
III. <u>Finanzanlagen</u> Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>13.392.024,90</u>	<u>13.392.024,90</u>
Anlagevermögen gesamt	<u><u>13.406.806,90</u></u>	<u><u>13.401.166,90</u></u>
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Vorräte</u> Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>9.065,37</u>	<u>8.385,62</u>
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.789,80	15.739,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.550.993,19	2.180.893,14
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>73.170,82</u>	<u>84.461,47</u>
	<u>1.642.953,81</u>	<u>2.281.094,08</u>
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>1.340.145,79</u>	<u>1.080.179,97</u>
Umlaufvermögen gesamt	<u><u>2.992.164,97</u></u>	<u><u>3.369.659,67</u></u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>683,43</u>	<u>570,00</u>
Summe Aktivseite	<u><u>16.399.655,30</u></u>	<u><u>16.771.396,57</u></u>

Bilanz zum 31. Dezember 2014**PASSIVSEITE**

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	14.000.683,06	14.000.683,06
III. Gewinnvortrag	1.493.468,71	-2.430,85
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-152.681,37	1.495.899,56
	<u>15.366.470,40</u>	<u>15.519.151,77</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	247.456,75	233.480,00
2. sonstige Rückstellungen	21.598,00	20.506,00
Rückstellungen gesamt	<u>269.054,75</u>	<u>253.986,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	78.533,08	77.193,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.982,22	186.579,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.798,14	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	510.816,71	734.485,83
- davon aus Steuern: € 499.487,97 (Vorjahr: 726.142,83)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: 0,00)		
Verbindlichkeiten gesamt	<u>764.130,15</u>	<u>998.258,80</u>
Summe Passivseite	<u>16.399.655,30</u>	<u>16.771.396,57</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	865.929,32	816.555,18
2. sonstige betriebliche Erträge	18.188,56	681.515,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	734.899,27	783.016,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.245,20	23.317,80
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	600.038,87	548.862,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	141.610,83	163.237,25
- davon für Altersversorgung € 20.207,20 (Vorjahr € 14.766,59)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.256,47	5.650,45
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	581.690,85	530.520,48
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	768.500,00
- davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vorjahr € 768.500,00)		
8. aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags erhaltener Gewinn	1.287.859,87	1.668.321,31
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	466,63	819,20
- davon aus Abzinsung € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21,59	0,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73.681,30	1.881.107,47
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	226.362,67	385.207,91
- davon aus latenten Steuern € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
13. Jahresergebnis	<u>-152.681,37</u>	<u>1.495.899,56</u>

Wirtschaftsplan 2016 der Bädergesellschaft Bitterfeld – Wolfen mbH

Gliederung:

1. **Erfolgsplan 2016**
incl. Erläuterungen zu den veranschlagten Erträgen und Aufwendungen des Erfolgsplanes 2015
2. **Mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung der Bädergesellschaft Bitterfeld – Wolfen mbH 2015 bis 2020 (Finanzplan)**
3. **Stellenplan 2016**
4. **Investitionsplan 2016 bis 2020**
5. **Liquiditätsplan 2013 bis 2019**

Wirtschaftsplan 2016, Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Erfolgsplan

Stand 26.11.2015

(Angaben in T€)	Wirtschaftsjahr 2016 (Plan)	Wirtschaftsjahr 2015 (Plan)	Wirtschaftsjahr 2014 (IST)
Erlöse			
Badbetrieb	560,00	546,00	865,93
Saunabetrieb	158,00	164,00	0,00
Schulschwimmen	85,00	89,00	0,00
Vereinsschwimmen	16,86	23,00	0,00
sonstige Erträge	30,16	28,80	18,19
Zinsen und ähnliche Erträge	0,05	0,10	0,47
Zuschuss Stadt Bitterfeld-Wolfen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis EAV laufendes Jahr	1.169,90	1.182,40	1.287,86
Gesamtertrag	2.019,97	2.033,30	2.172,44
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	78,08	81,06	77,30
* Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	33,14	35,61	35,13
* Rohwasser	44,94	45,45	42,17
Aufwendungen für bezogene Leistungen	840,82	881,50	689,85
* Bezug Fernwärme	329,00	368,80	330,92
* Bezug Strom	233,26	236,05	246,66
* Abwasser	92,35	88,62	80,02
* Fremdleistungen	54,37	52,19	32,25
* Fremdarbeiten	131,84	135,84	0,00
Personalaufwand	776,30	762,18	741,65
Abschreibungen	11,40	15,00	8,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	471,60	455,81	581,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,02
Gesamtaufwand	2.178,20	2.195,55	2.098,76
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-158,23	-162,25	73,68
Ertragssteuern	66,42	55,65	226,36
Jahresergebnis	-224,65	-217,90	-152,68

Erläuterungen zu den veranschlagten Erträgen und Aufwendungen des Erfolgsplanes 2016

Erlöse

Der Erlösplanung 2016 liegen im Wesentlichen folgende Eckdaten zu Grunde:

	Gesamterlöse	BT Wolfen	BT Bitterfeld
* Erlöse aus Badbetrieb	560,0 T€	420,0 T€	140,0 T€
* Erlöse aus Saunabetrieb	158,0 T€	98,0 T€	60,0 T€
* Erlöse aus Schulschwimmen	85,0 T€	33,0 T€	52,0 T€
* Erlöse aus Vereinsschwimmen	16,9 T€		16,9 T€

BT = Betriebsteil

Die Erlösplanung für beide Betriebsteile basiert auf der vorläufigen Ergebnisentwicklung des Betriebsjahres 2015

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 30,2 T€ berücksichtigen im wesentliche Erlöse aus

- * der gastronomischen Versorgung der Saunen,
- * Nutzungsgebühren für den Caravanstellplatz,
- * dem Verkauf von diversen Bad- und Schwimmbehör,
- * Werbeeinnahmen und Kostenbeteiligungen von Werbepartnern sowie
- * Pacht und Nebenkosten für den Gastronomiebetrieb im Woliday

Ergebnis EAV, laufendes Jahr

In dieser Position ist die Gewinnabführung der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH gem. Ergebnisabführungsvertrag (EAV) an die Bädergesellschaft abgebildet. Der eingestellte Betrag basiert auf dem Entwurf des WP 2016 der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH.

Die Auszahlung erfolgt nach Feststellung des geprüften Jahresabschlusses der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH durch die Gesellschafterversammlung und wird somit erst im Folgejahr 2017 liquiditätswirksam.

nachrichtlich: Der Wirtschaftsplan 2016 der Stadtwerke wird erst am 08.12.2015 vom Aufsichtsrat beraten und von der Gesellschafterversammlung beschlossen.

Zinsen und ähnliche Erträge

Unter dieser Position sind die Zinseinnahmen aus der Anlage der Instandsetzungsrücklage verbucht. Der eingestellte Zinsertrag 2016 wird durch eine aktuell niedrige Guthabenverzinsung (z. Zt. 0,01%) beeinflusst.

Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

In dieser Position sind die Aufwendungen für den Bezug von Rohwasser, von Betriebshilfsstoffen sowie für den Wareneinkauf berücksichtigt. Preisveränderungen sind, soweit bekannt, berücksichtigt.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese Position beinhaltet die Aufwendungen für den Bezug von Fernwärme, Elektroenergie und die Kosten für die Abwasserbeseitigung. Darüber hinaus sind in dieser Position die Aufwendungen für die Dienstleistungsverträge in den Bereichen Objektsicherung und Kassenbetreuung erfasst.

Diese Aufwendungen verteilen sich wie folgt:

* Betriebsteil Wolfen	514,56 T €
* Betriebsteil Bitterfeld	326,26 T €

Die Kalkulation der Aufwendungen für bezogene Leistungen berücksichtigt die für beide Betriebsstätten aktuell gültigen Liefer-, Wartungs- und Dienstleistungsverträge.

Bisher angezeigte Preisveränderungen, speziell der Versorger und Dienstleister, sind im Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt.

Durch günstigere Bezugskonditionen konnten die Aufwendungen für den Bezug von Fernwärme und Strom bei de facto gleichbleibender Abnahme niedriger angesetzt werden. Die Einsparungen beim Bezug von Wärme betragen 2016 ca. 40 T €.

Fremdleistungen

Unter dieser Rubrik sind die Aufwendungen für die monatlichen Hygieneuntersuchungen der Badebecken gem. DIN 19643 „Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser“ sowie die Aufwendungen für Honorartrainer und Aushilfskräften eingestellt.

Der Ansatz für Aushilfskräfte (450 € Basis) wurde in Summe um 5,0 T€ erhöht. Grund hierfür sind der erhöhte Aufwand zur Pflege der Außenanlagen (Einstellung der Maßnahme „Bürgerarbeit“) und die Einführung des Mindestlohnes.

Die Aufwendungen für die Hygieneuntersuchungen liegen mit in Summe ca. 28 T € auf dem Niveau des Vorjahres.

Fremdarbeiten

Unter dieser Position sind die Aufwendungen für die Kassenbetreuung und den Wachschatz in Bitterfeld und Wolfen eingestellt. Geringfügige Mehraufwendungen aus angekündigten Tarifsteigerungen sind berücksichtigt.

Personalaufwand

Löhne und Gehälter

In dieser Position sind die Lohnkosten incl. der AG- Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung für die, bei der Bädergesellschaft angestellten Mitarbeiter, des Azubi und der Geschäftsführer ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen für die Azubi sind nur bis 08/ 2016 eingestellt. Von einer, unter Umständen auch zeitlich befristete Übernahme, wird aktuell nicht ausgegangen.

Die Personalaufwendungen berücksichtigen eine Tarifsteigerung für die dynamisch übergegangenen Mitarbeiter in Höhe von 3% ab 03/ 2016. Eine Lohnerhöhung für statisch übergegangene Mitarbeiter ist im laufenden Geschäftsjahr 2016 nicht berücksichtigt.

Abschreibungen

Eigentümer der Betriebsgrundstücke und Betriebsanlagen und damit Nutznießer der Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen. Die Bädergesellschaft kann aktuell nur geringe eigene Abschreibungen geltend machen und für Investitionen nutzen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Inhalt dieser Position sind die Aufwendungen für Verwaltung incl. der Pachtaufwendungen, Reinigung, Werbung und Veranstaltungsdurchführung, Qualifizierung, Instandsetzung, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfer sowie Qualifizierungsmaßnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen teilen sich wie folgt auf die Betriebsteile auf:

* Betriebsteil Wolfen	293,05 €
* Betriebsteil Bitterfeld	178,55 €

Die Steigerung der Aufwendungen in dieser Position gegenüber 2015 (+ 15,8 T€) resultiert in erster Linie aus
* erhöhten Instandsetzungs- und Wartungsaufwendungen in beiden Bädern: plus 18,1 T€

Wirtschaftsplan 2016, Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Stellenplan

Stand 24.11.2015

Lfd. Nr.		Entgelt- gruppe	Stellenplan 2015	Ist- Besetzung (Stand 30.06.2015)	Stellenplan 2016
1	Geschäftsführer		1	1	1
1	Geschäftsführer		1	1	1
2	MA Betriebsorganisation	EG 9	1	1	1
3	MA Buchhaltung	EG 5	1	1	1
4	Meister für Bäderbetriebe	EG 8	1	1	1
5	FA für Bäderbetriebe (Wo)	EG 5	3	3	3
6	FA für Bäderbetriebe (BTF)	EG 5	1	1	1
7	FA für Bäderbetriebe (Wo)	EG 3	2	2	2
8	FA für Bäderbetriebe (BTF)	EG 3	4	4	4
9	Techniker	EG 6	1	1	1
10	Techniker	EG 5	1	1	1
11	Auszubildender		1	1	1
gesamt			18	18	18

Wirtschaftsplan 2016, Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Investitionen

Stand: 24.11.2015

lfd. Nr.	Investitionsmaßnahme (Angaben in T€)	2016	2017	2018	2019	2020
1	10 Schwimmbadliegen (Wolfen)	3,00				
2	10 Schwimmbadliegen (Bitterfeld)	3,00				
3	Wasseranalysegerät Wolfen	0,60				
4	Wasseranalysegerät Bitterfeld	0,60				
5	Beckenbodenreiniger Sportbad	6,00				
6	Scheuersaugmaschine Sportbad	2,00				
7	Scheuersaugmaschine Wolfen	2,00				
8	Hardware Verwaltung	0,80				
9	Erweiterung Parkfläche Woliday	0,00				
10	GWG	6,00				
12	Ersatzinvestition Bistrotische Wolfen		5,00			
13	Videoüberwachung Rutsche (Wolfen)		5,00			
14	Aufsitzmäher (Wolfen)		5,00			
15	GWG		8,00			
16	Ersatzinvestitionen			30,00		
17	GWG			8,00		
18	Ersatzinvestitionen				30,00	
19	GWG				8,00	
20	Ersatzinvestitionen					30,00
21	GWG					8,00
Gesamtinvestition		24,00	23,00	38,00	38,00	38,00

Finanzierung der Investitionen 2016 ist aus Rücklagen geplant

Wirtschaftsplan 2016, Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung der Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Stand 26.11.2015

(Angaben in T€)	2015 SOLL	2016 WP	2017	2018	2019	2020
Erlöse						
Badbetrieb	546,00	560,00	548,80	548,80	548,80	548,80
Saunabetrieb	164,00	158,00	154,84	154,84	154,84	154,84
Schulschwimmen	89,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00
Vereinsschwimmen	23,00	16,86	16,86	16,86	16,86	16,86
sonstige Erträge	28,80	30,16	29,00	29,00	29,00	29,00
Zinsen und ähnliche Erträge	0,10	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Zuschuss Stadt Bitterfeld-Wolfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlung Stadtwerke	1.182,40	1.169,90	968,50	692,60	510,30	510,30
Gesamtertrag	2.033,30	2.019,97	1.803,05	1.527,15	1.344,85	1.344,85
Materialaufwand						
Aufwendungen für Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	81,06	78,08	78,08	78,08	78,08	78,08
* Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffen	35,61	33,14	33,14	33,14	33,14	33,14
* Rohwasser	45,45	44,94	44,94	44,94	44,94	44,94
Aufwendungen für bezogene Leistungen	881,50	840,82	846,71	852,69	858,76	864,91
* Bezug Fernwärme	368,80	329,00	329,00	329,00	329,00	329,00
* Bezug Strom	236,05	233,26	235,59	237,95	240,33	242,73
* Abwasser	88,62	92,35	93,27	94,21	95,15	96,10
* Fremdleistungen	52,19	54,37	54,37	54,37	54,37	54,37
* Fremdarbeiten	135,84	131,84	134,48	137,17	139,91	142,71
Personalaufwand	762,18	776,30	787,94	799,76	811,76	823,94
Abschreibungen	15,00	11,40	14,00	22,00	30,00	30,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	455,81	471,60	476,32	481,08	485,89	490,75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtaufwand	2.195,55	2.178,20	2.203,05	2.233,61	2.264,49	2.287,67
Ergebnis der gew. Geschäftst.	-162,25	-158,23	-400,00	-706,46	-919,64	-942,82
Etragssteuern	55,65	66,42	17,33	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-217,90	-224,65	-417,34	-706,46	-919,64	-942,82

Liquiditätsvorausschau

Stand 27.11.2015

	Ist 2013	Ist 2014	WP 2015	WP 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Umsatzerlöse	816,55	865,93	822,00	819,86	805,50	805,50	805,50
davon Erlöse Schwimmverein	11,06	20,41	23,00	16,86	16,86	16,86	16,86
sonstige betriebl. Erträge	681,52	18,19	28,80	30,16	29,00	29,00	29,00
Zinserträge	0,82	0,47	0,10	0,05	0,05	0,05	0,05
Erträge aus Beteiligungen	768,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnisabführungsvertrag	0,00	1.668,30	1.287,86	1.182,40	1.169,90	968,50	692,60
Einnahmen gesamt	2.267,39	2.552,89	2.138,76	2.032,47	2.004,45	1.803,05	1.527,15
Ausgaben (ohne Afa)	2.048,93	2.090,51	2.180,55	2.166,80	2.189,05	2.211,61	2.234,49
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	385,21	186,46	15,75	62,48	17,33	0,00
Steuervorauszahlung für das Folgejahr	0,00	39,90	39,90	3,94	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	218,46	37,27	-268,15	-154,01	-247,08	-425,89	-707,34
Investitionen	14,79	13,70	30,20	24,00	23,00	38,00	38,00
Barmittel am Jahresanfang	645,76	849,43	873,00	574,65	396,64	126,56	-337,34
Barmittel zum Jahresende	849,43	873,00	574,65	396,64	126,56	-337,34	-1.082,68

31.12.2017

Ende EAV

Stadtentwicklungsgesellschaft
Bitterfeld-Wolfen mbH
(STEG)

STEG Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH, Bitterfeld-Wolfen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Bilanz

Aktiva

	EUR	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		569,00	477,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.262.555,57		1.460.965,57
2. technische Anlagen und Maschinen	13.902,00		15.292,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.242,00		114.845,00
		1.359.699,57	1.591.102,57
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens		31.531,20	31.617,60
		1.391.799,77	1.623.197,17
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. in Ausführung befindliche Bauaufträge	562.882,04		562.882,04
2. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		103.931,95
		562.882,04	666.813,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.477,16		164.646,85
- davon gegenüber Gesellschafter: EUR 7.835,78 (Vorjahr EUR 18.273,49)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	65.420,71		90.196,93
		187.897,87	254.843,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		132.891,01	108.350,95
		883.670,92	1.030.008,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		123.490,78	129.298,22
		2.398.961,47	2.782.504,11

	EUR	31.12.2014 EUR	Passiva Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59
II. Kapitalrücklage	76.294,71		76.294,71
III. Gewinnvortrag	1.971.433,06		2.383.125,08
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-248.718,71</u>		<u>-411.692,02</u>
		1.824.573,65	2.073.292,36
B. Sonderposten für Zuschüsse		41.719,00	45.830,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	8.205,15		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>126.820,00</u>		<u>186.120,00</u>
		135.025,15	186.120,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,99		32.710,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364.145,39		377.448,73
- davon gegenüber Gesellschafter: EUR 334.757,61 (Vorjahr EUR 334.757,61)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	30.496,29		57.753,02
- davon aus Steuern: EUR 8.369,24 (Vorjahr EUR 23.126,65)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 Vorjahr 681,03			
		<u>394.643,67</u>	<u>467.911,75</u>
E. Latente Steuern		3.000,00	9.350,00
		<u>2.398.961,47</u>	<u>2.782.504,11</u>

STEG Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH, Bitterfeld-Wolfen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	2014 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	2.180.411,52		1.340.513,88
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-71.221,95		83.455,98
3. Sonstige betriebliche Erträge	269.815,95		196.670,74
		2.379.005,52	1.620.640,60
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.797,91		610,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.199.498,78		11.150,31
		1.204.296,69	11.761,14
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	713.471,62		670.178,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung: EUR 4.727,62 (Vorjahr EUR 5.999,40)	146.152,58	859.624,20	140.918,50
			811.096,53
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen		233.088,01	497.825,27
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 137.073,00 (Vorjahr EUR 398.319,78)			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		295.323,67	953.579,23
8. Erträge aus anderen Wertpapieren		194,83	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		65,11	365,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		17.462,72	17.122,72
- davon periodenfremde Aufwendungen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 14.431,00)			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-230.529,83	-670.378,97
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-274.302,85
13. Sonstige Steuern		18.188,88	15.615,90
14. Jahresfehlbetrag		-248.718,71	-411.692,02

**Wirtschaftsplan für die
Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH
2016**

Fassung für Aufsichtsratssitzung 07.12.2015 (erstellt per 11/2015)

Allgemeine Informationen

Name des Unternehmens: Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Zusammenschluss von: EWN Erneuerungsgesellschaft Wolfen-Nord mbH und
IPG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
gemäß des Notarvertrags vom 18.06.2013 mit Wirkung
zum 01.01.2013

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Kaufmännischer Geschäftsführer: Harald Rupprecht

Technischer Geschäftsführer: Werner Rienäcker

Sitz der Gesellschaft: OT Wolfen, Rathausplatz 3, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Telefon: 03494 666100 Fax: 03494 6661011

E-Mail: info@steg-bitterfeld-wolfen.de

Handelsregister: Amtsgericht Stendal, HRB 12193

Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftsplan 2016

1.1. Ertragsvorschau

1.2. Liquiditätsplan

1.3. mittelfristiger Erfolgsplan

1.4. Stellenplan

1.5. Erläuterungen zu aktuellen Projekten und Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan

Wirtschaftsplan der STEG Bitterfeld-Wolfen mbH für 2016 -->Hier 1.1. Ertragsvorschau

(alle Werte ohne Mehrwertsteuer!)		Netto	Netto	Netto	Anmerkungen
Aufwandsart/Ertrag		in €	in €	in €	siehe Erläuterungen Anhang
1.	Umsatzerlöse				
	davon				
1.1.	Einnahmen Geschäftsbesorgung		1.650.540		
	davon				
1.1.1.	Erlöse aus Geschäftsbesorgungsvertrag	153.000			
1.1.2.	Erlöse f. Projektmanagement in den prioritären Stadtumbaugebieten OT Wolfen	79.140			
1.1.3.	Umsatzerlöse Projektmanagement in prioritären Stadtumbaugebieten im OT Bitterfeld (Dichterviertel, Bau)	39.400			
1.1.4.	Umsatzerlöse aus Serviceleistungen für Dritte	9.000			
1.1.5.	Umsatzerlöse Abriss von Wohnblöcken im Rahmen SUO incl. Umschlüsse	1.000.000			
1.1.6.	Einnahmen für Verträge + Projekte Wohnumfeld, Pflege-u. Baumaßnahmen incl. Zuschüsse PK	250.000			
1.1.7.	Umsatzerlöse Bau des Lärmschuttwalles Dichterviertel BTF 3. BA incl. Planung	120.000			
1.2.	Vermietung u. Verpachtung		791.200		
	davon				
1.2.1.	Einnahmen aus Vermietung u. Verpachtung Marina	83.200			
1.2.2.	Einnahmen aus Vermietung u. Verpachtung Wassersportzentrum (u.a. Goitzsche Camp)	35.300			
1.2.3.	Einnahmen aus Vermietung & Verpachtung NOVA-Park	28.100			
1.2.4.	Einnahmen aus Vermietung Objekt ehem. Begegnungsstätte W.-N.+ ant. Vermietung Archiv	12.000			
1.2.5.	Einnahmen aus Vermietung Parkplätze an der Goitzsche	20.600			
1.2.6.	Eröse aus Grundstücksverkäufen Bereich Nova-Park (Jose Cavita)	40.000			
1.2.7.	Eröse aus Grundstücksverkäufen Bereich ehemaliges Stadtbad BTF (BZB, B. Hurich)	572.000			
1.3.	Fördermittelprojekte		355.327		
	davon				
1.3.1.	Einnahmen aus Fördermitteln für Projekt BIWAQ III	210.626			
1.3.2.	Einnahmen aus Fördermitteln für Projekt MGH II	40.000			
1.3.3.	Einnahmen aus Fördermitteln für Projekt Begegnungsstätte Demenz	26.000			
1.3.4.	Honorare Begleitung soz. Projekte	3.000			
1.3.5.	Bereitstellung Eigenmittel durch Dritte für Fördermittelprojekte	75.701			
1.4.	Projekt Wasserzentrum		128.000		
1.4.1.	Zuschuss Stadt für Projekt Wasserzentrum im OT Bitterfeld	60.000			
1.4.2.	Einnahmen aus Eintrittsgelder u. Vermietung Proj. Wasserzentrum	47.600			
1.4.3.	Zuschuss der Gemeinde Muldestausee + LKR für Projekt Wasserzentrum -->Tourismusinformation	20.400			
1.5.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
	Summe Einnahmen			2.925.067	

(alle Werte ohne Mehrwertsteuer!)		Netto	Netto	Netto	Anmerkungen
	Aufwandsart/Ert				siehe Erläuterungen Anhang
2.	Aufwand				
	davon				
2.1.	Personalaufwand		622.900		
	davon				
2.1.1.	Löhne und Gehälter Stammfirma	290.000			
2.1.2.	Löhne und Gehälter Förderprojekte	177.000			
2.1.3.	Löhne und Gehälter Projekt Wasserzentrum	66.000			Inl. bez. Stelle vom Zweckverband
2.1.4.	Sozialabgaben AG insgesamt	89.900			
2.2.	Aufwendungen für Altersversorgung	5.100	5.100		
2.3.	sonstige betriebliche Aufwendungen		950.300		
	davon				
2.3.1.	Büromieten incl. Betriebskosten, Reinigung, Energie, Wärme, Telefon	35.200			
2.3.2.	Beiträge, Versicherungen	6.500			
2.3.3.	KFZ-Kosten incl. Leasingraten	16.000			
2.3.4.	Werbe- und Reisekosten	2.400			
2.3.5.	Inst./Wartung, Reparaturkosten	5.000			
2.3.6.	Buchführung, Steuerberatungskosten, Rechtsberatungskosten	28.000			
2.3.7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	16.000			
2.3.8.	Betriebskosten für laufende Betriebskosten Marina	29.000			
2.3.9.	Betriebskosten für Wassersportzentrum	8.400			
2.3.10.	Betriebskosten für NOVA-Park	26.000			
2.3.11.	laufende Betriebskosten Parkplatzbewirtschaftung	3.300			
2.3.12.	Zweckgeb. Ausgaben für Projekte Wohnumfeld, Pflege- u. Baumaßnahmen	212.500			
2.3.13.	Aufwendungen für Bau Lärmschutzwall incl. Planung im Bereich ehe. Stadtbad BTF	210.000			
2.3.14.	Zweckgeb. Ausgaben für Kaufpreiszahlung an Stadt incl. Zinsen (Kaufobjekt ehe. Stadtbad)	352.000			Verbindlichkeit an Stadt incl. Zinsen
2.4.	Zweckgebundene Ausgaben Stadtbau Ost + Fördermittelprojekte		1.202.692		
	davon				
2.4.1.	Zweckgeb. Ausgaben Projekte Abriss im Rahmen SUO incl. Umschlüsse	1.000.000			
2.4.2.	Zweckgeb. Ausgaben Projekt Lärmschutzwall Dichterviertel BTF 3. BA incl. Planung	120.000			
2.4.3.	Zweckgeb. Sachausgaben Projekt BIWAQIII	50.992			
2.4.4.	Zweckgeb. Sachausgaben Projekt MGH	20.000			
2.4.5.	Zweckgeb. Sachausgaben Projekt Begegnungsstätte Demenz	11.700			
2.5.	Zweckgebundene Ausgaben in Projekt Wasserzentrum		53.650		
	davon				
2.5.1.	Betriebskosten Projekt Wasserzentrum	45.200			
2.5.2.	u.a. Wareneinsatz Bistro Proj. Wasserzentrum	8.450			
	Zwischensumme Ausgaben			2.834.642	
	Betriebsergebnis vor Abschreibung			90.425	
2.6.	Abschreibungen		85.000		
	Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss			5.425	

3.1.00

1.2. Liquiditätsplan der STEG Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2016

		2016	2016	
	Übertrag Vormonat	Einnahmen laufender Monat netto	Ausgaben laufender Monat netto	Saldo am Monatsende
Januar (Übertrag Vorjahr)	84.500 €	307.967 €	247.027 €	145.439 €
Februar	145.439 €	356.627 €	360.877 €	141.189 €
März	141.189 €	396.638 €	367.977 €	169.849 €
April	169.849 €	199.190 €	186.177 €	182.862 €
Mai	182.862 €	114.313 €	128.067 €	169.107 €
Juni	169.107 €	50.328 €	93.767 €	125.668 €
Juli	125.668 €	281.390 €	246.467 €	160.590 €
August	160.590 €	53.313 €	84.667 €	129.235 €
September	129.235 €	424.538 €	357.217 €	196.556 €
Oktober	196.556 €	217.090 €	234.867 €	178.778 €
November	178.778 €	353.813 €	264.363 €	268.227 €
Dezember	268.227 €	178.505 €	263.165 €	183.567 €

Anmerkung: Der Liquiditätsplan wurde auf Basis der vertraglich vereinbarten Zahlungsziele bzw. hinsichtlich der prognostizierten Einnahmen und Ausgaben aufgestellt.

Die GmbH verfügt über keine Kontokorrentlinie bei Banken oder Sparkassen. Bei Fördermitteln muss davon ausgegangen werden, dass Bund und Land ihren vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nachkommen. Aus heutiger Sicht gewähren die Zahlungseingänge und Abgänge die notwendige Liquidität der Gesellschaft.

1.3. Mittelfristiger Erfolgsplan

Plan 2015

Plan 2016

Plan 2017

Plan 2018

	Netto	Netto	Netto	Netto	Bemerkung
(alle Werte ohne Mehrwertsteuer!)	in EURO	in EURO	in EURO	in EURO	
Einnahmen Geschäftsbesorgung	1.029.850 €	1.650.540 €	1.540.000 €	1.400.000 €	
Vermietung u. Verpachtung incl. Verkäufe	198.300 €	791.200 €	410.000 €	340.000 €	
Fördermittelprojekte	359.739 €	355.327 €	350.000 €	350.000 €	
Projekt Wasserzentrum	122.500 €	128.000 €	132.000 €	145.000 €	
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Gesamterträge	1.710.389 €	2.925.067 €	2.432.000 €	2.235.000 €	
Materialaufwand	- €	- €	- €	- €	
Personalaufwand	607.980 €	628.000 €	641.600 €	660.100 €	
Löhne und Gehälter	514.350 €	533.000 €	544.000 €	556.000 €	
Sozialabgaben	86.730 €	89.900 €	92.500 €	99.000 €	
Aufwendungen für Altersversorgung	6.900 €	5.100 €	5.100 €	5.100 €	
sonstige betriebliche Aufwendungen	465.100 €	950.300 €	537.600 €	399.000 €	z. B. 2017 Parkplatz Stadtbad
Förderprogramme -->zweckgebundene Ausgaben	514.620 €	1.202.692 €	1.100.000 €	1.020.000 €	
Projekt Wasserzentrum -->zweckg. Ausgaben	56.800 €	53.650 €	58.000 €	65.000 €	
Gesamtaufwendungen	1.644.500 €	2.834.642 €	2.337.200 €	2.144.100 €	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.889 €	90.425 €	94.800 €	90.900 €	
sonstige Steuern	- €	- €	- €	- €	
Steuern vor Einkommen u. Ertrag	- €	- €	- €	- €	
Abschreibungen	90.000 €	85.000 €	85.000 €	80.000 €	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	- 24.111 €	5.425 €	9.800 €	10.900 €	

1.4. Stellenplan 2016					
STEG Bitterfeld-Wolfen mbH					
lfd. Nr.	Funktionsbeschreibung	Vergütungsgruppe bzw. Beschäftigungsstatus	Zahl der Stellen Planjahr 2016	Zahl der Stellen Planjahr 2015	davon per 30.06.15 besetzt
1	Geschäftsführer	Gehalt außer Tarif	1 (1)	2	2
2	Bauleitung u. Wohnumfeld	Gehalt außer Tarif	1+1	2	1
3	Förderprogramme, Fördermittel-Projektmanagement, Quartiermanagement, Öffentlichkeitsarbeit	Gehalt außer Tarif	1	1	1
4	Assistentin GF, Fördermittelcontrolling, Buchhaltung, Lehrausbildung	Gehalt außer Tarif	1	1	1
5	Mitarbeiter Projekt Wasserzentrum (Hausmeister Wasserz. 1/3 Stelle + Novapark/Marina 1/3 Stelle)	Gehalt außer Tarif	3,5+Aushilfen	4	3,5+Aushilfen
6	AZUBI für Bereich Verkaufskaufrau/Bürokauffrau	Gehalt außer Tarif	1	1	1
Projektmitarbeiter mit befr. Anstellungsverhältnissen oder Projekt bezogen beschäftigt-->alle Stellen kostendeckend ausfinanziert					
7	Förderprogramm MGH, Demenz, Fördermittel-Projektmanagement,	befr., Finanzierung aus Projektmitteln	2	2	2
8	Neu BIWAQIII -->Sozialarbeiterin 40h + Sachbearbeiterin 32 h+ Techniker 40h(30h)	befr., Finanzierung aus Projektmitteln	3	3	1
9	Projekte BIWAQ III-->Vorarbeiter/Anleiter Proj. BIWAQIII	befr. Mitarbeiter in Vollzeit (2) -->alle projektsabhängige Verträge	2	2	2
10	Wohnumfeld W.-Nord + Musikerviertel + Wohnumfeld Rathaus	befr., Finanzierung aus Projektmitteln	3	4	3
11	Bereich Stadtentwicklung /-teilservice/Bauprojekte --> 1Vorarbeiter +2 MA (Vergütung über Mindestlohn) + ant. Stelle MA	befr. Mitarbeiter in Vollzeit -->alle befr.	3,5	3,5	3,5
12	Projekt Nordpark/MGH/Stadt-->2 Mitarbeiter 32h + 12h pro Woche (Basis Mindestlohn -->extern über Projekt ausfinanziert)	befr., Finanzierung aus Projektmitteln	2	2	2

0001

1.5. Erläuterungen zu den aktuellen Projekten u. Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan

1.1. Einnahmen Geschäftsbesorgungen

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.1.1. u. Ausgaben 2.1. und 2.4.

Haushaltstitel: Geschäftsbesorgungsvertrag

Projektträger: STEG
Vereinbarung mit: Stadt Bitterfeld-Wolfen, WBG Wolfen mbH, Stadtwerke BTF-Wo GmbH
Auftragsvolumen: 153.000 € pro Jahr

Schwerpunkte

- Initiierung Projekte Stadtumbau Ost Aufwertung und Rückbau incl. der notwendigen Umschlüsse
- Städtebauförderprogramm Soziale Stadt incl. dem Quartiermanagement
- Fördermittelakquise und Fördermittelmanagement
- Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Wesentlicher Nutzen für die Vertragspartner des aktuellen Geschäftsbesorgungsvertrages ist die optimale Koordinierung des weiterhin notwendigen Stadtumbauprozesses in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen. Neben den wirtschaftlichen Vorteilen dieses integrierten Ansatzes für die städtebauliche Entwicklung werden für die Auftraggeber neben den Projekten des Stadtumbaus im Bereich Aufwertung und Rückbau auch soziale Projekte initiiert, die der Stabilisierung des laufenden Stadtumbauprozesses dienen.

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.1.2. u. Ausgaben 2.1. und 2.3.

Haushaltstitel: Projektmanagement in den prioritären Stadtumbaugebieten WK1 im OT Wolfen

Projektträger: STEG,
Vereinbarungen mit: WBG Wolfen mbH
WG Wolfen eG u. Stadt Bitterfeld-Wolfen
Teilweise mit den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen GmbH

Laufzeit: fortlaufend
Bewilligung: aktuelle Projekte des SUO Ost HHJ 2015 + HHJ 2016
Gepl. Einnahmen 2016 : ca. 79.140,- €

Schwerpunkte

- Fördermittelakquise, Fördermittelmanagement, Fördermittelabrechnung
- Projektsteuerung + Controlling Stadtumbau Ost Aufwertung und Rückbau
- Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Projektziel, Ergebnisse sowie Perspektive 2016:

Fortführung der teilweise bereits in den letzten Jahren begonnenen Projekte in den prioritären Stadtentwicklungsgebieten.

Die konkreten Projekte 2016 im Projekt WK1 im Gebiet Wolfen-Nord sind

- weitere Umsetzung der Sanierung mit der WBG Wolfen mbH
- Projekte des Straßen- und Wegebaues.
- Projektsteuerung beim Rückbau von Wohnblöcken incl. Umschlüsse
- Oberbauleitung

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.1.3. u. Ausgaben 2.1. sowie 2.3.

Haushaltstitel: Projektmanagement im OT Bitterfeld (ESG Dichterviertel, Straßenbau)

Projektträger STEG
Vereinbarung mit: Neue Bitterfelder Wohnungsgesellschaft mbH (Neubi)
Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG (WSG)
Wohnungsgenossenschaft Bitterfeld eG (WGB)
Investorengruppe Horus/Facta Invest
Stadt Bitterfeld-Wolfen

Laufzeit: 2016
Vergütungen 2016 : 39.400,- €

Schwerpunkte

Zurzeit laufen bereits die notwendigen Vorplanungen für den Ausbau der Knoten an der B100. Hier koordiniert die STEG die Abstimmungen zwischen den Bauämtern, dem MLV, dem Investor und der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Im Bereich der Fördermittelakquise war auch der Bund angesprochen wurden und hat seine Bereitschaft zur Unterstützung dieser Infrastrukturmaßnahmen erklärt.

Der zweite Schwerpunkt ist das ESG Dichterviertel im OT Bitterfeld

- Steuerung der Diskussionsrunden und Projektbesprechungen der ESG
- Umsetzung Baumaßnahme Lärmschutzwall incl. Bauleitung für 3. BA
- Umsetzung des Bauprojektes Hofladen incl. Bauleitung
- Sanierung Goethe-Str.
- Osterspaziergang im Dichterviertel

Zusätzliche werden kleinere Projekte mit der Stadt im OT Bitterfeld umgesetzt.

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.1.4. Ausgaben 2.1.1. + 2.1.4.

Haushaltstitel: Serviceleistungen für Dritte

Projektträger STEG
Vereinbarung mit: Biworegio e.V.

Laufzeit: 2016
Vergütungen 2016 : 9.000,- €

Schwerpunkt: Administration der Rechentechnik im MGH, Quartierbüro Bitterfeld

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.1.5. Ausgaben 2.4.1.

Haushaltstitel: Abriss von Wohnblöcken, Stadtumbaumaßnahme im OT Wolfen

Projektträger	STEG
Vereinbarung mit:	WBG Wolfen mbH WG Wolfen eG Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH
Laufzeit:	Umsetzung des Abrisses 2016
Projektkosten 2016 :	ca. 1.000.000 € (Netto) für Abriss u. Umschlüsse

Schwerpunkte

Es handelt sich um ein Projekt im Rahmen des weiteren Stadtumbau Ost, Aufwertung und Rückbau in der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Die STEG wird das Projekt des weiteren Abriss von Wohnblöcken in Wolfen koordinieren. Für die Maßnahme wurden die notwendigen Fördermittel akquiriert und der Wohnungswirtschaft zur Verfügung gestellt.

Die Maßnahme wird 2016 planmäßig umgesetzt.

Diese Facharbeiten werden von der STEG in enger Zusammenarbeit mit den beiden Wohnungsunternehmen und mit den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen GmbH geplant und fachlich umgesetzt. Die notwendigen Aufträge an die Fachbaufirmen ergehen nach vorgeschalteter öffentlicher Ausschreibung und Submission.

Die STEG übernimmt neben der Oberbauleitung auch das komplette Finanzmanagement und wird das Projekt bis zum Verwendungsnachweis abarbeiten. Für diese komplette Projektsteuerung erhält die STEG aus dem Etat eine vereinbarte Vergütung.

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.1.6. Ausgaben 2.3.12. und 2.1. + 2.3.

Haushaltstitel: Projekt Wohnumfeld, Pflege- u. Baumaßnahmen

Projektpartner:	WBG Wolfen mbH Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG Wohnungsgenossenschaft Bitterfeld eG Stadt Bitterfeld-Wolfen
Laufzeit:	Verträge Aufträge nach Vereinbarung für 2016
Projektkosten 2016:	Ansatz bisher gebunden/geplant ca. 250.000,-€

Schwerpunkte

Es handelt sich um begleitende Maßnahmen des Stadtumbaus in der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Maßnahmen im Bereich Wegebau und Wohnumfeld werden im Auftrag der regionalen Wohnungswirtschaft und der Stadt Bitterfeld-Wolfen realisiert. Dadurch können im Rahmen dieser Einzelprojekte Aufwertungsmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet realisiert werden.

Es existieren Verträge für Projekte im Bereich Wohnumfeldpflege für die Wohnungswirtschaft und auf kommunalen Flächen im OT Wolfen, Bereich Wolfen-Nord. In Vorbereitung ist der Vertrag für die Pflege des Filmbandes im Nordpark für die Stadt.

Auf Basis eines Werkvertrages werden die Pflegearbeiten an den Außenanlagen des Rathauses der Stadt Bitterfeld-Wolfen und den beiden Seitenflügeln des Gebäudes für die WBG Wolfen mbH fortgesetzt.

Alle Einzelmaßnahmen sind wiederum in sich kostendeckend kalkuliert und leisten einen kleinen Beitrag zu den Gemeinkosten. Das bedeutet, dass alle für die Projektumsetzung notwendigen projektbezogenen Personal- und Sachkosten erwirtschaftet werden. Darüber hinaus werden durch diese Dienstleistungsprojekte auch zusätzliche Verwaltungskostenanteile der STEG erwirtschaftet.

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.1.7. Ausgaben 2.4.2.

Haushaltstitel: Umsatzerlöse Bau Lärmschutzwall Dichterviertel BTF 3. BA incl. Planung

Projektpartner:	Mitglieder der ESG Dichterviertel <ul style="list-style-type: none">• NEUBI mbH• Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG• Wohnungsgenossenschaft Bitterfeld eG• Investorengruppe Horus/Facta Invest• Stadt Bitterfeld-Wolfen
Laufzeit:	entsprechend Bauzeit (geplant bis 06/2016) Aufträge nach Ausschreibung für 2016 (Basis 2014)
Projektkosten 2016:	120.000,-€ (FM aus Programm Stadtumbau Ost + Eigenmittel der ESG)

Schwerpunkte

Es handelt sich um begleitende Maßnahmen des Stadtumbaus in der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Im Rahmen des Gesamtprojektes Stadtumbau Ost im Wohnquartier Dichterviertel werden seit mehreren Jahren unter der Federführung der STEG Projekte der Stadtentwicklung umgesetzt. Dazu gehört der Bau einer Lärmschutzwand an der Bahnstrecke Leipzig – Berlin. Dazu wurden mehrere Bauabschnitte entsprechend den zur Verfügung stehenden Fördermitteln gebildet. Im Jahre 2016 soll ein weiterer Bauabschnitt umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt aus Förder- und Eigenmitteln und ist zu 100% durch Bescheide gesichert, d. h. jeder Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme ist **kostendeckend kalkuliert**.

Die STEG bekommt für Ihre Koordinierung/Bauleitung ein Honorar.

1.2. Vermietung und Verpachtung

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.2.1. sowie Ausgaben 2.3.8. + 2.1 und 2.3

Haushaltstitel: *Vermietung und Verpachtung Marina*

Projektträger	STEG
Laufzeit:	fortlaufend 2016
Vertrag:	für die einzelnen Liegeplätze gibt es Verträge
Einnahmen 2016:	83.200,-€

Die Marina verfügt über ca. 150 Liegeplätze, die an Einzelpersonen und Vereine vermietet sind. Die Vermietung ist zumindest für 2016 im vollen Umfang gesichert, da es eine Warteliste gibt. Bei Kündigungen könnten zeitnah Nachrücker gebunden werden.

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.2.2. sowie Ausgaben 2.3.9. sowie 2.1 und 2.3

Haushaltstitel: *Wassersportzentrum*

Projektträger	STEG
Laufzeit:	seit 2011 fortlaufend 2016
Vertrag:	liegt vor → dem Pächter wurde gekündigt → Rechtsstreit
Einnahmen 2016:	35.300,-€ (theoretisch über 59.000,-€)

Der Pachtvertrag mit dem Betreiber des Campingplatzes wurde auf Grund nicht ordnungsgemäßer Pachtzahlung gekündigt. Der daraus resultierende Rechtsstreit dauert an. Da aus gegenwärtiger Sicht nicht abgeschätzt werden kann, wann das Verfahren abgeschlossen ist. Zurzeit läuft ein Verfahren beim BGH in Karlsruhe. Mit einem Urteil am OLG Naumburg ist nicht, vor dem 31.12.2015 zu rechnen.

Laut Beschluss des Aufsichtsrates soll nach dem Vorliegen des Urteils über die weitere Verfahrensweise, d. h. über eine Neuverpachtung oder einen Verkauf entschieden werden.

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.2.3. sowie Ausgaben 2.3.10.

Haushaltstitel: *Vermietung u. Verpachtung NOVA-Park*

Projektträger	STEG
Vereinbarung mit:	Auftrag von der Stadt Bitterfeld-Wolfen
Laufzeit:	fortlaufend 2016
Mietverträge:	liegen vor (Auslastung unter 35%)
Einnahmen 2016:	28.100,-€

In den infrastrukturell erschlossenen Bereichen stehen nunmehr noch 25.000 m² ausgewiesene Gewerbeflächen zzgl. 45.000 m² als Industriefläche im nicht erschlossenen Teil zur Verfügung. Das Gewerbeobjekt am Rande von Bitterfeld hat einen sehr großen Leerstand. Die Mieteinnahmen decken gerade noch die Betriebskosten. Die jährliche Abschreibung wird nicht erwirtschaftet. Die Bemühungen eines Verkaufs des Verwaltungsgebäude Vierzoner Straße müssen 2016 verstärkt werden.

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.2.4. sowie Ausgaben 2.3.7. sowie für 2.1.+ 2.3.

Haushaltstitel: Vermietung Objekt ehem. Begegnungsstätte W.-N.

Projektträger	STEG
Laufzeit:	fortlaufend 2016
Mietverträge:	liegen vor (Gewerbeeinheiten bis 31.03.16 zu 100% vermietet)
Einnahmen 2015:	12.000,-€

Die Begegnungsstätte wird seit 2014 erfolgreich vermietet. Es entstanden drei Gewerbeeinheiten, die Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt wurden. Wegen Geschäftsaufgabe gibt es für das 1.Quartal die Kündigung für eine Gewerbeeinheit. Hier laufen die Bemühungen zur lückenlosen Nachvermietung. Für Sicherheitsanlagen und Außenreinigung wird eine kostendeckende Umlage erhoben. Das Objekt leistet somit einen Beitrag zur Gemeinkostendeckung der STEG.

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.2.5. sowie Ausgaben 2.11. sowie 2.1. + 2.3.

Haushaltstitel: Parkplätze

Projektträger	STEG
Vereinbarung mit:	Auftrag von der Stadt Bitterfeld-Wolfen
Laufzeit:	fortlaufend
Einnahmen 2016:	20.600,-€

Die STEG bewirtschaftet seit dem Jahr 2006 drei Parkplätze im Bereich der Bitterfelder Wasserfront. Auf Grund der Gestattung des Parkens in den Straßenbereichen der „Großen Mühle“ sind die Einnahmen auf den Parkplätzen um ca. 50 % zurückgegangen. Probleme bereiten teilweise der Vandalismus (Zerstörungen an den Automaten) und die Zahlungsmoral einiger Parker. Die kalkulierten Einnahmen basieren auf den IST-Werten 2015 und sollten auch 2016 erreichbar sein.

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.2.6. sowie Ausgaben 2.1. und 2.3.

Haushaltstitel: Erlöse aus Grundstücksverkäufen Bereich Nova-Park

Projektträger	STEG
Laufzeit:	2016-2017 (Kaufverträge sind für 2016 in Vorbereitung)
Einnahmen 2016:	ca. 40.000,-€ (Rest 2017)

Aus dem Bestand der Gewerbeflächen im Bereich Nova-Park soll ein Grundstück verkauft werden. Der notwendige Beschluss zum Verkauf wurde 2015 vom Aufsichtsrat gefasst. Die Vermessungen für das Teilgrundstück sind abgeschlossen und sind Basis des Notarvertrages. Der Verkauf soll spätestens 2016 mit 50% Anzahlung und 12 Monatsraten realisiert werden. Zurzeit werden die Notarverträge vorbereitet und mit dem Käufer vorabgestimmt.

Dabei ist ein wesentlicher Projektbaustein die Umgestaltung des Nordparks bzw. des Filmbandes mit dem Ziel, die Pflegeaufwendungen zukünftig stark zu reduzieren. Dadurch sollen letztlich die Kosten für die Stadt zukünftig stark reduziert werden.

Darüber hinaus werden mit dem Projekt Handlungsfelder des integrierten Stadtentwicklungskonzepts umgesetzt. Fokus hierbei liegt auf der Bürgerbeteiligung. Mit der Organisation von Fachtagen, Stadtteilsten und der Stärkung bürgerschaftlichen Engagements soll eine Dialogplattform für Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure aus Gemeinwesen, Wirtschaft und Verwaltung geschaffen werden.

Der Fokus der Projektumsetzung liegt auf Wolfen-Nord als Gebiet des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“. Antragsteller ist die Kommune, die die Umsetzung und Zuwendung bei Bewilligung per Weiterleitungsvertrag an die STEG Bitterfeld-Wolfen mbH übertragen hat.

**Im Wirtschaftsplan zu den Punkten
Einnahmen 1.3.2. u. Ausgaben 2.1.2. + 2.1.4. + 2.4.4.**



Haushaltstitel: MehrGenerationenHaus Bitterfeld-Wolfen (MGH)

Projektträger	STEG
Förderung über:	Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Projektlaufzeit:	01.01.2016 bis 31.12.2016 (Beantragung läuft)
Bewilligung:	jährliche Antragstellung innerhalb des Förderzeitraums
Fördermittelhöhe 2016:	40.000,00 €
Gefördertes Personal:	1 Vollzeit im Projekt Beschäftigte

Projektziel, Ergebnisse sowie Perspektive 2016:

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiierte Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser soll einen nachhaltigen Beitrag zum Zusammenhalt in der Gesellschaft, für ein gemeinsames Miteinander der Generationen leisten. Bereits seit 2006 setzt die STEG das Aktionsprogramm erfolgreich um und stärkt dadurch das Gemeinwesen in Bitterfeld-Wolfen. Der Projektträger agiert innerhalb der vorgegebenen Handlungsfelder: Alter und Pflege, Bildung und Integration, freiwilliges Engagement sowie Angebot und Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen.

Projekthalt ist die Sicherung familiennaher Service und generationsübergreifender Angebote am und um das MGH Bitterfeld-Wolfen. Die Umsetzung wird durch die FWA MehrWERT organisiert.

2015 wurden wiederum die Veranstaltungen und regelmäßigen Angebote im MGH von 35.000 Besucher(innen) aller Altersgruppen genutzt. Davon waren 25% unserer Besucher(innen) zwischen 0 bis 19 Jahre, 45% im Alter zwischen 20 und 64 Jahren und 30% über 65 Jahre alt.

Ein wichtiger Aspekt ist darüber hinaus die überregionale Lobbyarbeit. Das MGH Bitterfeld-Wolfen steht innerhalb des Moderationskreises mit anderen Häusern in regelmäßigem fachlichem Austausch. Darüber hinaus besteht eine Mitarbeit innerhalb der AG Expertennetzwerk Mehrgenerationenhäuser sowie eine Kooperation mit der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg und dem Jobcenter des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

**Im Wirtschaftsplan zu den Punkten
Einnahmen 1.3.3 (FM) und 1.3.5. sowie Ausgaben 2.1.2.+ 2.1.4. + 2.4.5.**



SACHSEN-ANHALT

Haushaltstitel: Begegnungsstätte DEMENZ

Projektträger:	STEG
Projektpartner:	Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH Wohnungsgenossenschaft Wolfen eG
Förderung über:	Sozialagentur Sachsen-Anhalt in Kooperation mit den Pflegekassen (jährliche Beantragung wegen Fortführung läuft)
Kosten 2016:	ca. 39.000,00 € (
davon:	13.000,00 € Land Sachsen-Anhalt 13.000,00 € Pflegekassen 13.000,00 € Eigenmittel WU
Personal:	1 Vollzeitstelle + 5-8 geschulte Ehrenamtliche

Projektziel, Ergebnisse sowie Perspektive 2016:

Mit den niedrighschwelligem Betreuungsangeboten werden pflegende Angehörige von demenziell Erkrankten stundenweise entlastet. Die Betreuungszeiten dienen zudem Beständigkeit und Routine in den Tagesablauf zu bringen sowie Altes und Gewohntes beizubehalten. Das Projekt ist insbesondere an die Mieter(innen) der Wohnungswirtschaft adressiert, steht aber allen Bürger(innen) offen.

Die Betreuung erfolgt durch speziell für dieses Tätigkeitsfeld ausgebildete Ehrenamtliche. Angeleitet und betreut werden diese von der Projektmitarbeiterin, die zudem für die regelmäßigen Weiterbildungen der Ehrenamtlichen verantwortlich ist. Darüber hinaus berät sie die Angehörige zu Leistungen nach § 45b SGB XI und unterstützt bei der Antragstellung der Pflegestufe 0.

Die STEG Bitterfeld-Wolfen mbH ist durch das Land Sachsen-Anhalt anerkannter Träger von niedrighschwelligem Betreuungsangeboten gemäß §§ 45a bis c SBG XI für demenziell Erkrankte. Erst mit Trägeranerkennung ist eine finanzielle Förderung durch das Land in Kooperation mit den Pflegekassen möglich.

Es existiert eine Zusammenarbeit mit dem DEMENZ NETZWERK REGIONAL, welches sowohl die Akquise von Einsatzstellen befördert als auch den fachlichen Aspekt unterstützt.

**Im Wirtschaftsplan zu den Punkten
Einnahmen 1.3.5. sowie Ausgaben 2.4.3. + 2.4.4. + 2.4.5.**

Haushaltstitel: *Bereitstellung der Eigenmittel durch Dritte für die Fördermittelprojekte*

Projektträger	STEG
Laufzeit:	2015-2016
Verträge:	liegen vor
Einnahmen 2015:	75.701,-€

Bekanntlich müssen für die Akquirierung von Fördermitteln entsprechend der Förderquote, die entsprechenden Eigenmittel bereitgestellt werden.

Hier haben sich die Wohnungsunternehmen bereit erklärt, die wesentlichen Fördermittel bereit zu stellen. Dadurch sind alle soziokulturellen Projekte wie BIWAQIII, Demenz, und MGHII 100% gesichert.

1.4. Projekt Wasserzentrum

Im Wirtschaftsplan zu den Punkten

Einnahmen 1.4. sowie Ausgaben 2.1.3. + 2.1.4. und 2.5.

Haushaltstitel: Wasserzentrum

Projektträger	STEG - Wasserzentrum (in Absprache mit dem FA separat betrachtet)
Vereinbarung mit:	Auftrag von der Stadt Bitterfeld-Wolfen
Laufzeit:	seit 2009 fortlaufend → neu ab 2014 mit Tourismus-Information
Zuschuss 2015:	60.000,-€ (Stadt Bitterfeld-Wolfen)
Zuschuss 2015:	20.400,-€ (Zweckverband Goitzsche)
Einnahmen 2015:	47.600,-€ (Eintrittsgelder, Mietung Veranstaltungsraum, Bistro, usw.)

Das Wasserzentrum wird seit dem Jahr 2009 im Auftrag der Stadt Bitterfeld-Wolfen betrieben. Wie bereits mehrfach ausgeführt, wird das Wasserzentrum aus steuerrechtlichen Gründen gesondert gebucht.

Es hat sich über die Jahre als Veranstaltungsort etabliert und wird weiterhin von Firmen und Institutionen für die verschiedensten Veranstaltungen genutzt. Die Nachfrage von Schulen, die das Wasserzentrum in unterrichtsergänzenden Exkursionen besuchen wollen, ist relativ konstant. Durch die zeitliche Begrenzung der Schulen auf die Vormittage ist die Kapazitätsgrenze in den meisten Monaten des Jahres erreicht.

Hauptziel 2015 war es, den Weiterbetrieb des Wasserzentrums sicher zu stellen. Die Einnahme / Ausgabe – Verhältnis haben sich 2015 wesentlich verbessert. Die inhaltliche Umsetzung der Tourismusinformation konnte wesentlich verbessert werden. Dem Zweckverband wurde dazu Evaluierungsbericht übergeben. Der Zweckverband hat auf Basis des Berichtes beschlossen, das Projekt Tourismusinformation im Wasserzentrum an der Goitzsche weiter zu unterstützen.

Die für das Jahr 2015 eingeführten neuen Öffnungszeiten haben sich bewährt und sollen 2016 weiter optimiert werden. Weiterhin kritisch geprüft werden muss, inwieweit die Schülerprojekte kostendeckend angeboten oder ggf. eingestellt werden müssen, da das Kosten/Nutzen Verhältnis zurzeit nicht gegeben ist.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hat erklärt, dass sie auf Grund der Haushaltssituation ihren Zuschuss in Höhe von 60.000 € für den Betrieb des Wasserzentrums nicht erhöhen kann.

Mit den Einnahmen und Zuschüssen sollen 2016 die Kosten für den Betrieb des Wasserzentrums und der Tourist-Information im Wasserzentrum an der Goitzsche weitestgehend erwirtschaftet werden.

Die derzeitige Nutzungen und damit verbundenen Einnahmen reichen trotz Zuschuss der Stadt nur bedingt zur Kostendeckung. Hier liegen die Risiken in den kalkulierten Besucherzahlen, die sehr witterungsbedingt schwanken können.

Entsprechend dem Planansatz für 2016 muss das Projekt aus dem STEG Haushalt mit ca. 4,5 T€ unterstützt werden.

Die Geschäftsführung wird deshalb weitere Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes des Wasserzentrums an der Goitzsche im OT Bitterfeld prüfen. Dazu gehört auch die Verbesserung der Einnahmesituation. Hier sollen passende Fördermittel akquiriert werden und die Eigenerwirtschaftung aus Verkäufen ausgebaut werden

Im Personalbereich ist aus Sicht der Geschäftsführung schon ein unterer Grenzwert erreicht. Weitere Einsparungen sind trotz der Optimierung der Öffnungszeiten kaum möglich.